

EINLADUNG ZUM 9. BEZIRKSTAG 2010

am Sonnabend, den 17. April 2010, 15:00 Uhr
im Hotel Panorama, Mozartstr. 2, 37574 Einbeck
Tel. 05561 9377-0
Ausrichter: S.C. "Hellas" Einbeck e.V.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Wahl eines Protokollführers
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
5. Grußworte der Gäste
6. Ehrungen und Verabschiedungen
7. Bericht der Mandatsprüfungskommission und Feststellung der Beschlussfähigkeit
8. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer mit Aussprache
9. Entlastung des stellvertretenden Vorsitzenden (Finanzen) und des Vorstandes für 2009
10. Wahlen
 - Stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)
 - Stellvertretender Vorsitzender (Finanzen)
 - Fachausschußvorsitzender Wasserball
 - Fachausschußvorsitzender Wasserspringen
 - Fachausschußvorsitzender Öffentlichkeitsarbeit
 - Schriftführer
 - Delegierter zum LSN-Verbandstag 2011
11. Nachwahl
 - Fachausschußvorsitzender Breitensport (bis 2011)
12. Satzungsändernde Anträge
13. Beschluss über den Verbandsbeitrag 2011
14. Anträge
15. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 2010
16. Beschluss über den Ort des Bezirkstages 2011
17. Wahl eines Kassenprüfers
18. Verschiedenes

Anträge müssen **bis zum 20. März 2010** schriftlich beim Vorsitzenden Andreas Lange, Carl-Diem-Weg 7, 37574 Einbeck eingegangen sein. Eingegangene Anträge werden den Vereinen, Kreisen, dem Vorstand und den Fachausschüssen zeitgerecht zugesandt.

Das Stimmrecht wird nach § 15b der Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Vollmacht ihres Vereins vorlegen können.

Klaus Haßelbring
Stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)

GRUSSWORT DER STADT EINBECK

Stadt Einbeck



Grußwort der Stadt Einbeck

Am 17. April 2010 findet in Einbeck der

Bezirkstag des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig e.V.

statt. Im Namen der Stadt Einbeck heiße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unserer historischen Bier- und Fachwerkstadt herzlich willkommen.

Der Schwimmsport genießt in Einbeck ein hohes Ansehen. Dies ist insbesondere ein Verdienst des S.C. „Hellas“ Einbeck, der auch eine hervorragende Jugendarbeit leistet.

Ich hoffe, dass neben dem Bezirkstag noch ein wenig Zeit bleibt, unsere Stadt kennenzulernen. Einbeck ist nicht nur eine bekannte Bierbrauerstadt sondern auch ein architektonisches Juwel. Über 400 farbenprächtige Fachwerkbauten, davon mehr als 100 spätgotische Bürgerhäuser, die teilweise noch erhaltene Stadtmauer mit Wehrtürmen, Wall und Graben zeugen von Einbecks mittelalterlicher Vergangenheit. Das historische Rathaus mit den einmaligen drei Türmen ist eines der schönsten Deutschlands. Das Eicke'sche Haus in der Marktstraße wurde in den vergangenen Jahren aufwändig restauriert und ist jetzt wieder in voller Schönheit zu bewundern.

Allen Gästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Einbeck, im Februar 2010

S t a d t E i n b e c k



Ulrich Minkner
Bürgermeister

GRUSSWORT DES KREISSPORTBUNDES NORTHEIM-EINBECK E.V.



Im LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

der Kreissportbund Northeim-Einbeck wünscht dem Bezirkstag des Schwimmverbandes Braunschweig e.V. am 17. April 2010 einen guten Verlauf und begrüßt die Delegierten zu dieser Veranstaltung im Bereich des Kreissportbundes Northeim-Einbeck.

Mit freundlichem Gruß

Peter Karras
1. Vorsitzender

GRUSSWORT DES S.C. "HELLAS" EINBECK E.V.

Der S.C. "Hellas" Einbeck e.V. hat seit vielen Jahren ein gutes Verhältnis zum Bezirksschwimmverband Braunschweig. Wir haben uns in der Vergangenheit immer gerne an den sportlichen und organisatorischen Aufgaben unseres Verbandes beteiligt. Auch heute sind einige Hellenen, allen voran Andreas Lange, im Bezirk tätig. In diesem Jahr richtet der S.C. "Hellas" mit den Bezirksmastermeisterschaften wieder eine Veranstaltung des Bezirkes aus. Es freut uns besonders, dass der Bezirk Braunschweig uns zu unserem 60-jährigen Bestehen auch die Ausrichtung des Bezirkstages 2010 übertragen hat. Wir werden uns sehr bemühen, die beiden Veranstaltungen von unserer Seite aus möglichst gut zu gestalten.

Wir freuen uns auf den Besuch der Delegierten und Sportfreunde des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig in Einbeck. Wir werden versuchen, Ihnen allen den Tag in unserer schönen Stadt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wir wünschen allen Teilnehmern des Bezirkstages eine gute Anreise, einen erfolgreichen und harmonischen Tag in der alten Hansestadt Einbeck und eine angenehme Heimreise.

Dieter Reichelt

Vorsitzender

BERICHTE DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER FACHAUSSCHÜSSE

Andreas Lange

VORSITZENDER

Ein aus Sicht des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig erfolgreiches Jahr 2009 liegt hinter uns, und die Weichen für 2010 sind gestellt. Nun liegt es an der Zeit, einen Rückblick zu halten.

Die vor drei Jahren eingeleiteten strukturellen Änderungen in der Finanzierung unseres Verbandes haben im letzten Jahr zu einer positiven Finanzlage geführt, die es uns ermöglicht hat, unsere Leistungsangebote für die Vereine und Kreise bedarfsgerecht auszuweiten und Investitionen zu tätigen. Dies hat sich im abgelaufenen Jahr u.a. durch eine Ausweitung des Lehrgangsangebotes insbesondere auch außerhalb des vom DSV und LSN geforderten Lehrgangsangebotes bereits bemerkbar gemacht und wird auch in der Zukunft konsequent fortgeführt. Die inhaltliche Verantwortung liegt dabei in den einzelnen Fachausschüssen. An dieser Stelle danke ich dem alten Präsidium des LSN (Präsident Götz-Gero Möller) und dem Landessportbund Niedersachsen, die unsere Bemühungen der Ausweitung des Angebotes für unsere Vereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten sowohl finanziell als auch inhaltlich unterstützt haben.

Über die schwimm-, wasserball- und Breitensportlichen Belange werden die jeweiligen Fachwarte sowie der stellvertretende Vorsitzende Sport ausführlich berichten. Erlauben Sie mir trotzdem an dieser Stelle einige wenige Ausführungen.

Für die Ausrichtung unserer verschiedenen Meisterschaften verzeichnen wir einen Anstieg an Bewerbungen. Dieses freut uns sehr, da wir damit den Schwimmsport in unserem Bezirk mehr in die Fläche tragen können. Die verschiedenen Bezirksmeisterschaften wurden durch unsere Ausrichter sehr erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der teilweise sehr langen Wettkampfzeiten haben wir für das aktuelle Jahr entsprechende Korrekturen vorgenommen. Den Abschluss der offiziellen Veranstaltungen im Bezirk bildete wieder der LSN-Teamcup, der erstmalig in 2009 im Bezirk Braunschweig ausgetragen wurde. Über das Abschneiden unserer Bezirksauswahl wird Alexandra Janitzki berichten. Allen Ausrichtern unserer Veranstaltungen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Seit September 2008 gibt es in Göttingen einen neuen Stützpunkt Schwimmen, an dem die LSN-Kaderathleten trainieren können. Dieser Stützpunkt mit der Stützpunkttrainerin Anna-Christine Schmidt hat den sehr guten schwimmsportlichen Entwicklungen im Süden unseres Bezirkes weiteren Auftrieb gegeben. Mit der Berufung von Marcel Jerzyk in den Bundeskader Freiwasser sind die Erfolge unverkennbar.

Die Verlegung der Ehrung unserer herausragenden Sportler und Sportlerinnen vom Bezirkstag auf die Bezirks- und Bezirksjahrgangsmesterschaften hat sich als richtige Entscheidung herausgestellt. Details hierzu entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Berichten.

Auf der Sportlerehrung des Landesschwimmverbandes Niedersachsen Anfang 2010 wurde die gute Arbeit unserer Trainer im Bezirk sowohl im Jugend- als auch im Mastersbereich deutlich. Mit Fabienne Mann (BSV Ölper 2000), Claudia Casale (TV Jahn Wolfsburg) und Marcel Jerzyk (Waspo 08 Göttingen) im Jugendbereich und Alexandra Janitzki, Sascha Janitzki (beide Waspo 08 Göttingen), Daniela Lange, Cordula Kirchner, Tatjana Berlin, Corinna

Günther (alle S.C. Hellas Einbeck) und Elke Ostwald (TSV Hohenhameln) im Mastersbereich wurden insgesamt zehn Aktive unseres Bezirkes für herausragende Leistungen geehrt.

Im letzten Jahr hat unser Schriftführer Andreas Helmold zusätzlich das Amt des Fachausschussvorsitzenden Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Die zahlreichen Veröffentlichungen in unterschiedlichen Medien zeugen von unserer guten Öffentlichkeitsarbeit. Trotzdem wäre es gut, wenn das Team um Andreas Helmold hier weitere Verstärkung finden würde, die Fotos oder Berichte, und sei es nur von einer Veranstaltung, übernehmen würde. Die im letzten Berichtsheft angekündigte neue strategische Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit im Landesschwimmverband Niedersachsen und seinen Untergliederungen ist seitens des LSN angeschoben, aber bei weitem noch nicht umgesetzt worden. Hier sind wir aber zuversichtlich, dass wir mit dem LSN-Vizepräsidenten Wolfgang Hein auf dem richtigen Weg sind.

Allen Besuchern unserer Homepage wird das neue Design und die höhere Aktualität aufgefallen sein. Torsten Eschner, der die wesentliche Arbeit der Umgestaltung geleistet hat, gebührt an dieser Stelle unser Lob und unser Dank. Wir sind heute in der Lage, durch mehrere Redakteure eine verbesserte Aktualität zu gewährleisten.

Zusätzlich zur Vorstandsarbeit und Repräsentation unseres Verbandes auf unterschiedlichen Meisterschaften und Veranstaltungen war ich als Referent bei der Trainerassistentenausbildung und beim Lehrgang für Vereinsvertreter tätig.

Neben dem positiven Rückblick gibt es aber noch eine Reihe von Punkten, die wir in der Zukunft noch anpacken und umsetzen müssen:

Unser Vorstandsteam ist leider immer noch klein, und mit Stefan Schrank (stellvertretender Vorsitzender Sport, Fachausschussvorsitzender Breitensport) sowie Andreas Helmold (Schriftführer, Fachausschussvorsitzender Öffentlichkeitsarbeit) gibt es zwei Vorstandsmitglieder in Doppelfunktion.

Die im letzten Jahr angekündigte Neuausrichtung im Bereich Breitensport konnten wir aufgrund von Terminproblemen innerhalb unseres Fachausschusses nicht umsetzen. In der Hauptausschusssitzung im Februar 2010 wird dem Hauptausschuss das Konzept der Neuausrichtung präsentiert.

Seit meiner Wahl zum Vorsitzenden im Bezirksschwimmverband Braunschweig bin ich gleichzeitig Mitglied im Hauptausschuss des Landesschwimmverbandes Niedersachsen. Die Zusammenarbeit mit dem alten Präsidium war offen, konstruktiv und zielführend. Der Hauptausschuss wurde durch das Präsidium satzungskonform über alle wichtigen Belange im Landesschwimmverband informiert.

Die im Jahr 2008 durch das alte Präsidium einberufene Findungskommission hat dem Verbandstag 2009 ihren Mehrheitsvorschlag für das neue Präsidium vorgestellt. Dieses Team aus erfahrenen und in der Vereins- und Verbandsarbeit unerfahrenen Sportfunktionären wurde mit großer Mehrheit bestätigt. Leider waren nicht sehr viele Vereinsvertreter aus unserem Bezirk bei diesem Verbandstag anwesend. Dies lag unter anderem sicherlich auch an der unglücklichen Terminierung mit den zeitgleich stattfindenden Bezirksmeisterschaften in Braunschweig.

Das neue Präsidium mit Präsident Hilmar Janik nahm zügig die Arbeit auf. Leider erhielt der Hauptausschuss über die Arbeit und die sich anbahnenden Probleme nahezu keine Informationen. Die ungenügende Informationspolitik des neuen Präsidiums führte zu meinem Antrag für die Hauptausschusssitzung im November 2009 auf Konkretisierung des § 23 der LSN-Satzung, der festlegt, dass die Mitglieder des Hauptausschusses über alle Belange des Ver-

bandes laufend zu informieren und vor den Sitzungen rechtzeitig mit schriftlichen Unterlagen zu versehen sind. Dieses wurde durch das alte Präsidium mittels schriftlicher Berichte, Protokolle der Präsidiums- und Fachausschusssitzungen sowie mündlicher Berichte umgesetzt.

Ergänzt wurde mein Antrag durch einen Antrag des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, der unter anderem forderte, dass in einem Bereich auf der LSN-Homepage, der nur für einen bestimmten Personenkreis zugänglich ist, die Protokolle der Fachausschusssitzungen und Beschlussprotokolle der Präsidiumssitzung gestellt werden sollten. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Leider ist festzustellen, dass bisher weder dieser Antrag umgesetzt wurde, noch sich die Informationspolitik des Präsidiums positiv verändert hat. Passend zur Informationspolitik des LSN ist die Tatsache, dass der Schwimmausschuss vor dem Hauptausschuss von der geplanten Suspendierung des Vizepräsidenten Leistungssport Michael Kropp unterrichtet wurde.

Anlässlich der Hauptausschusssitzung des LSN am 13. November 2009 wurde der Vizepräsident Leistungssport Michael Kropp mit sofortiger Wirkung vorläufig seines Amtes enthoben (Suspendierung). Die Bezirksschwimmverbände Braunschweig, Lüneburg und Weser-Ems, die rund 70% der Einzelmitglieder und Vereine des LSN repräsentieren, haben gegen diese Entscheidung gestimmt.

Die seitens des Präsidiums gegen Michael Kropp in der Hauptausschusssitzung erhobenen Vorwürfe rechtfertigen weder eine solche Maßnahme noch erfüllen sie die Anforderungen an ein verbandsschädigendes Verhalten, welches gem. § 12 Abs. 1 der Satzung des LSN für eine Suspendierung notwendig wäre; auch Satzungsverstöße oder Pflichtvergessenheit trotz Mahnung konnten in der Sitzung nicht glaubhaft gemacht werden. Das Beispiel der Nichterstellung des Leistungssportkonzeptes durch Michael Kropp wurde bereits innerhalb der Sitzung ad absurdum geführt, da das Präsidium erst nach meiner Intervention bereit war, sich auf einen verbindlichen Termin für diese Ausarbeitung zu einigen. Auf einmal hatte man Zeit bis zum Ende des 2. Quartals 2010.

Die „Absetzung“ von Michael Kropp stellt sich für die drei Bezirke primär als ein Symptom von „Machtkämpfen“ innerhalb des LSN-Präsidiums dar. Daher zeichnen die Vorgänge im Rahmen der Hauptausschusssitzung ein bedenkliches Bild der aktuellen Führungsverfassung des LSN und der Teambeziehungen innerhalb des Präsidiums.

Leider ist es nicht gelungen, den formalen Akt der Suspendierung wegen verbandsschädigendem Verhalten zu vermeiden. Hier war insbesondere das Präsidium nicht gewillt, von seinem Vorhaben Abstand zu nehmen. Eine Beschädigung der Person Michael Kropp, die sich seit Jahren in unterschiedlichen Funktionen um den niedersächsischen Schwimmsport verdient gemacht hat, wurde billigend in Kauf genommen.

Vor diesem Hintergrund haben die drei Bezirke Weser-Ems, Lüneburg und Braunschweig es für unverzichtbar gehalten, den Verbandstag zu konsultieren und ihm die Entscheidung zu überlassen. Hierzu wurden das gesamte Präsidium und die Fachausschussvorsitzenden gebeten, von ihren Ämtern zurückzutreten, um diesen Weg zu ermöglichen. Diesem Wunsch wurde in der Hauptausschusssitzung nicht entsprochen.

Daher musste seitens der drei Bezirke der Antrag auf Durchführung eines außerordentlichen Verbandstages gestellt werden, um die gegen Michael Kropp erhobenen Vorwürfe zu bestätigen oder zu entkräften und gleichzeitig die Führungsfähigkeit des Verbandes durch Neuwahlen des Präsidiums und der Fachausschussvorsitzenden unverzüglich wieder herzustellen.

Diese für einen Sportverband gewählte Vorgehensweise, einen Führungskonflikt ohne Ausnutzung von externer Moderation durch z.B. Mitglieder des Hauptausschusses oder durch andere erfahrene, neutrale Personen durchzuführen, stößt auf meine Missbilligung. Damit wurde bewusst der Verbandsfrieden gestört und die Schädigung von Personen billigend in Kauf genommen. Es sollte allen Beteiligten bewusst sein, dass es sich um ein Ehrenamt und nicht um Managerpositionen handelt. Ein amerikanischer Führungsstil steht unserem Landesverband nicht gut zu Gesicht.

Es bleibt für das Jahr 2010 zu hoffen, dass wir nach dem außerordentlichen Verbandstag wieder zu einer zielgerichteten Arbeit zurückkehren können, denn wir haben die Hälfte des Olympiazyklusses fast hinter uns, und aus Sicht des LSN zeigen die sportlichen Entwicklungen leider in die falsche Richtung.

Allen, die uns, egal in welcher Funktion, mit Rat und Tat, mit Treue und Einsatzbereitschaft zur Seite standen und stehen, sage ich hiermit ein herzliches Dankeschön. Besonderen Dank möchte ich aber allen Fachausschussmitgliedern und meinen Vorstandskollegen aussprechen, die so tatkräftig mit anpacken. Mit diesem Team zu arbeiten, macht Spaß.

Ein ganz besonderer Dank gebührt unserem Kampfrichterobmann Rolf Marquardt der zum Bezirkstag 2010 den Fachausschuss Schwimmen verlassen wird. Rolf hat mehr als ein Jahrzehnt der Kampfrichterausbildung in unserem Bezirk positiv geprägt. Wir werden ihn auf dem Bezirkstag in Einbeck gebührend verabschieden.

Ich wünsche mir, Sie alle auf dem Bezirkstag 2010 in meiner Heimatstadt Einbeck begrüßen zu können, um mit Ihnen die Weiterentwicklung unseres Bezirksschwimmverbandes zu diskutieren und abzustimmen. Für das Sportjahr 2010 wünsche ich mir weiterhin das faire Miteinander und die weiterhin positive Entwicklung unseres Bezirksschwimmverbandes. Hier sind nicht nur der Vorstand und die Fachausschüsse, sondern auch sie als Verantwortliche in den Vereinen gefordert. Es liegt an uns allen, unseren Bezirk in die richtige Richtung zu entwickeln.

Klaus Haßelbring

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (VERWALTUNG)

Im Jahr 2009 hatte ich wieder mehrere Vorstands- und Hauptausschusssitzungen und den Bezirkstag am 18.04.2009 vor- und nachzubereiten sowie amtliche Mitteilungen aus dem administrativen Bereich in Swim & More zu veröffentlichen. Nach wie vor hindern mich familiäre Gründe, mich noch aktiver in die Bezirksarbeit einzubringen. Meinen Vorstandskollegen danke ich für ihr Verständnis.

Stefan SchrankSTELLVERTRETENDER VORSITZENDER (SPORT)

Konnte ich schon im vergangenen Jahr vermelden, dass meine Aufgaben als stellv. Vorsitzender Sport des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig e.V. (BSBS) mich weniger in Anspruch genommen hatten, als im ersten Jahr nach meiner Amtsübernahme, so ging meine Belastung im vergangenen Jahr noch deutlich weiter zurück. Dies liegt einerseits daran, dass die von uns umgesetzten Maßnahmen wirklich sehr gut gegriffen hatten. Der BSBS befindet sich in einer finanziell stabilen Lage und konnte dabei sein Angebot im sportlichen Bereich weiter ausdehnen. Auf der anderen Seite kann ich mich in den Fachsparten Schwimmen und Wasserball auf zwei sehr gut funktionierende Ausschüsse verlassen, so dass es hier nur sehr wenig für mich zu tun gibt.

Details zur Arbeit der Fachsparten werden die Vorsitzenden und Mitglieder der Ausschüsse in ihren Berichten geben. Ich selbst will den Bericht hier nicht zu sehr ausdehnen und für Doppelungen sorgen, sondern nur kurz über meine persönlichen Tätigkeiten berichten.

Neben meiner Teilnahme an den Vorstands- und Hauptausschusssitzungen - leider erlaubte mir meine berufliche Belastung nicht bei allen Sitzungen anwesend zu sein - habe ich den Vorstand auf verschiedenen Sportveranstaltungen vertreten:

Die Vertretung bei den Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften im März in Braunschweig hatte ich mir mit Andreas Lange geteilt, weil wir beide auch selbst am Wettkampf teilnahmen. Ein besonderes Highlight dieser Veranstaltung waren die Ehrung von Monique Stechert für Ihre herausragenden sportlichen Leistungen in den zurückliegenden Jahren sowie die Vorstellung unserer erfolgreichen Bezirksauswahl beim vorangegangenen LSN-Teamcup. Die besonderen Leistungen unserer Sportler in geeignetem Rahmen hervorzuheben, halten wir für eine wichtige Sache. Das macht unseren Sport in der Öffentlichkeit bekannter und schafft Anreize für unseren Nachwuchs. Deswegen wollen wir beides auch in Zukunft in dieser Veranstaltung fest verankern.

Die Bezirks-Sprintmeisterschaften im September in Bad Lauterberg waren eine sehr gelungene Veranstaltung. Durch die Integration des Kindermehrkampfes war sie leider nur etwas sehr lang. Über die Beweggründe, diesen Wettkampf so durchzuführen und zu den Planungen für 2010 haben wir schon an anderer Stelle geschrieben, so dass ich das hier nicht wiederholen möchte. Andererseits haben wir aber diesen Wettkampf durch zwei neue Elemente durchaus bereichern können:

Erstens gab es während der Staffeln eine riesige Stimmung in der Halle. Dies war sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass nur über die hier erzielten Zeiten eine Qualifikation für die Landeskurzbahnmeisterschaften erreicht werden konnte. Und zweitens hatten wir den Endläufen dieses Mal einen wirklich würdigen Rahmen gegeben. Dank der guten Vorbereitungen durch den FA Schwimmen - und hier besonders Christine Kahmann - und der Unterstützung des Ausrichters SST 99 Bad Lauterberg gab es bei jedem Endlauf eine stimmungsvolle Vorstellung der Schwimmerinnen und Schwimmer. Damit wurde der Endlauf für jeden Teilnehmer zu einem besonderen Erlebnis - unabhängig davon, ob er am Ende als erster oder als letzter anschluss.

An den Bezirks-Mastersmeisterschaften und in der Bezirksliga der DMS hatte ich neben meiner eigenen Teilnahme jeweils einen Teil der offiziellen Aufgaben übernommen. Bei den Bezirksmeisterschaften Lange Strecke und dem Bezirksentscheid der DMS-J war ich leider verhindert. Der offizielle Teil wurde hier durch den FA Schwimmen selbst wahrgenommen.

Im Wasserball durfte ich im Juni den Vorstand bei der Siegerehrung des Bezirksmeisters vertreten. Gemeinsam mit Lothar Heidrich ehrten wir die siegreiche Mannschaft von Eintracht Braunschweig, nachdem diese ihr letztes Rundenspiel absolviert hatte. Das Pokalendspiel konnte ich leider aus beruflichen Gründen nicht sehen, und so führte Lothar diese Siegerehrung alleine durch.

Daneben versuchte ich, das derzeit brach liegende Feld des Breitensports im Bezirk zu beackern. Dies hat sich leider gegenüber unseren Planungen noch etwas verzögert. Dazu aber mehr im Bericht meines kleinen Fachausschusses. Die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit habe ich in die Hände von Andreas Helmold übergeben. Er wird über die Arbeit seines Fachausschusses berichten.

Insgesamt entwickelt sich der sportliche Bereich unseres Verbandes sehr gut. Der Dank dafür gebührt unseren fleißigen Fachausschüssen, die eine sehr gute Arbeit leisten. Ich freue mich auf weitere Jahre der Zusammenarbeit mit diesem Team.

Eine besondere Herausforderung für die kommenden Jahre wird es sein, die in mühevoller Arbeit aufgebauten Talente auch in unserem Bezirk zu halten. Man sieht ohne Zweifel im Vergleich auf Landesebene, dass unser Nachwuchs immer stärker wird. Bei den erwähnten Staffeln der Landeskurzbahnmeisterschaften wurde zum Teil die Hälfte des qualifizierten Feldes aus dem BSBS bestellt. Die übrigen drei Bezirke teilten sich die restlichen vier Startplätze. Auch auf anderen Veranstaltungen im Nachwuchsbereich geben wir durchaus eine gute Figur ab. Nun gilt es, für unsere Talente, auch wenn sie älter werden, ein gutes Umfeld zu bieten, in dem sie sich weiter entwickeln können. Nur damit schützen wir uns vor Abwerbungen, die es zum Teil massiv aus den benachbarten Bundesländern gibt. Ich denke, dass wir mit unseren schlagkräftigen Fachausschüssen hier durchaus etwas entgegensetzen werden.

Hartmut Stosnach

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (FINANZEN)

Kassenbericht 2009

	Konten		
1. Bestände 01.01.2009			
Kassenbestand		5.035,29 €	
Wasserballkonto		1.359,07 €	
Sparbücher		21.573,34 €	
			27.967,70 €
2. Ausgaben/Einnahmen			
2.1 Verwaltung/Vorstand			
Vorstandssitzungen	58100	-608,50 €	
Sonst. Reisekosten Vorstand/Ausschussmitglieder	58110	-219,80 €	
Hauptausschusssitzungen	58150	-884,50 €	
Jugendwart	14890	0,00 €	
Zinsen	14950	719,78 €	
Spenden	14100	0,00 €	
Porto	51100	-60,90 €	
Telefon/Fax	51200	0,00 €	

Allgem. Bürobedarf	51300	-1,95 €	
Zeitschriften/Literatur	51500	-204,00 €	
Fotokopien	51310	0,00 €	
Internet/Homepage	51250	0,00 €	
Kontoführungsgebühren	51400	-63,87 €	
Sonstige Auslagen (u.a. DJH, Notarkosten)	51600	-25,00 €	
Versicherungen	54860	-283,72 €	
Ehrungen/Geburtstage	54150	-30,00 €	
Bezirkstag	58050	-942,37 €	<u><u>-2.604,83 €</u></u>
2.2 Fachausschuss Schwimmen			
Veranstaltungen	17100-17150	10.206,07 €	
Lehrgänge	58120	871,54 €	
KMK/JMK Lehrgänge	72100-72180	1.196,01 €	
LSN Teamcup	58122/58123	-1.623,29 €	
Medaillen/Urkunden (Reste)	58890	-254,93 €	
Fachausschusssitzungen	58121	-869,90 €	<u><u>9.525,50 €</u></u>
2.3 Fachausschuss Wasserball			
Ausschusssitzungen/Technikersitzung	58130	-140,40 €	
Meldegeld Wasserball	19100	734,15 €	
Bußgelder/Ordnungsgebühren	14200	600,00 €	
Mahngebühren	14500	20,00 €	
Reisekosten Schiedsrichter	57350	-139,10 €	
Lehrgänge	72200	0,00 €	
Medaillen/Pokale	58893	-54,00 €	<u><u>1.020,65 €</u></u>
2.4 Fachausschuss Breitensport			
Lehrgänge	72500	0,00 €	
Fachausschusssitzungen	58140	0,00 €	<u><u>0,00 €</u></u>
2.5 Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit			
Fachausschusssitzungen		0,00 €	
Reisekosten zu Veranstaltungen		0,00 €	<u><u>0,00 €</u></u>
2.6 Reparaturen/Anschaffungen/Vermietung			
Anschaffungen	54750	-1.532,66 €	
Reparaturen/Wartung	54550	-18,25 €	
Miete Beamer	58125	450,00 €	
Rechnungsabgrenzungen		0,00 €	<u><u>-1.100,91 €</u></u> <u><u>6.840,41 €</u></u>
3. Endbestand			<u><u>34.808,11 €</u></u>
Bestände 31.12.2009			
Kassenbestand		11.290,97 €	
Wasserballkonto		1.224,02 €	
Sparbücher		22.293,12 €	<u><u>34.808,11 €</u></u>

Haushaltsvoranschlag 2010

	Konten	
1. Verwaltung/ Vorstand		
Vorstandssitzungen	58100	-900,00 €
Sonst. Reisekosten Vorstand/Ausschussmitglieder	58110	-200,00 €
Hauptausschusssitzungen	58150	-900,00 €
Jugendwart	14890	0,00 €
Zinsen	14950	700,00 €
Spenden	14100	0,00 €
Porto	51100	-80,00 €
Telefon/Fax	51200	0,00 €
Allgem. Bürobedarf	51300	-40,00 €
Zeitschriften/Literatur	51500	-204,00 €
Fotokopien	51310	0,00 €
Internet/Homepage	51250	-80,00 €
Kontoführungsgebühren	51400	-80,00 €
Sonstige Auslagen (u.a. DJH, Notarkosten)	51600	-170,00 €
Versicherungen	54860	-290,00 €
Ehrungen/Geburtstage	54150	-200,00 €
Bezirkstag	58050	-1.300,00 €
		<u>-3.744,00 €</u>
2. Fachausschuss Schwimmen		
Veranstaltungen	17100-17150	4.644,00 €
Lehrgänge	58120	600,00 €
KMK/JMK Lehrgänge	72100-72180	0,00 €
LSN Teamcup	58122/58123	-700,00 €
Fachausschusssitzungen	58121	-900,00 €
		<u>3.644,00 €</u>
3. Fachausschuss Wasserball		
Ausschusssitzungen/Technikersitzung	58130	-300,00 €
Meldegeld Wasserball	19100	700,00 €
Bußgelder/Ordnungsgebühren	14200	0,00 €
Mahngebühren	14500	0,00 €
Reisekosten Schiedsrichter	57350	-150,00 €
Lehrgänge	72200	0,00 €
Medaillen/Pokale	58893	-50,00 €
		<u>200,00 €</u>
4. Fachausschuss Breitensport		
Lehrgänge	72500	50,00 €
Fachausschusssitzungen	58140	-300,00 €
		<u>-250,00 €</u>
5. Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit		
Fachausschusssitzungen		-125,00 €
Reisekosten zu Veranstaltungen		-125,00 €
		<u>-250,00 €</u>
6. Reparaturen/Anschaffungen/Vermietung		
Anschaffungen	54750	0,00 €
Reparaturen / Wartung	54550	0,00 €
Miete Beamer	58125	400,00 €
Rechnungsabgrenzungen		0,00 €
		<u>400,00 €</u>
Gesamtergebnis:		<u>0,00 €</u>

Anmerkungen:

Eingeflossen in die Etatplanung sind neben den tatsächlich anfallenden Badkosten für Veranstaltungen die Durchführung von DMS-Veranstaltungen, da die Durchführung seitens des DSV noch nicht endgültig abgesagt wurde. Kosten für einen Vorbereitungslehrgang für den LSN-Teamcup wurden derzeit nicht berücksichtigt, da die Kalkulation abhängig von LSN Zuschüssen und der Kostenentwicklung im Bereich KMK/JMK ist.

Ingmar Hahn

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN - VORSITZENDER

Das Sportjahr 2009 ist zu Ende – Zeit, um ein Resümee über die Arbeit des Fachausschusses Schwimmen zu ziehen.

Im Jahr 2009 führte der Fachausschuss Schwimmen insgesamt sechs Bezirksmeisterschaften an sieben Veranstaltungsorten, neun Lehrgänge für Aktive im Bereich Kinder- und Jugendmehrkampf, einen Vorbereitungslehrgang für die Teilnehmer am LSN-Teamcup, vier Kampfrichterausbildungen sowie vier Kampfrichterfortbildungen und eine Ausbildung für Vereinsvertreter durch. Ferner wurden zwei von drei angebotenen Trainerfortbildungen sowie eine Ausbildung zum Trainerassistenten durchgeführt. Insgesamt also ein straffes Programm, welches vom Fachausschuss Schwimmen organisiert und durchgeführt wurde.

Sportlich begann das Jahr bereits am 18. Januar mit den Bezirksmeisterschaften „Lange Strecke“. Diese führten wir in Schöningen aus, da hier ein Bad mit 8 Bahnen zur Verfügung steht. Die Anzahl der Bahnen war für uns ein starkes Kriterium zur Vergabe, um so nicht durch Richtzeiten oder Maximalstarts die Anzahl der Meldungen und somit die Dauer der Veranstaltung einschränken zu müssen. Trotz der 50m-Bahn lagen wir anscheinend mit dieser Entscheidung genau richtig, denn die Anzahl der Starts ging nicht zurück. Auch in 2010 wird die „Lange Strecke“ wieder in Schöningen ausgetragen.

Mitte Februar fand dann die DMSJ-Bezirksliga zusammen mit den Bezirksstaffelmeisterschaften in Braunschweig statt. Wetterbedingt musste hier die Siegerehrung leider im Schulungsraum stattfinden, der natürlich aus allen Nähten platzte. Dennoch empfand ich es als eine unpersönliche Geste, dass einige Mannschaften direkt nach ihrer Siegerehrung mit ihrem Aufbruch für Unruhe sorgten und die Leistungen anderer nicht anerkennen. Insbesondere hier möchte ich an die betroffenen Vereine appellieren, doch auch die Zeit für eine würdige Siegerehrung aller Mannschaften einzuplanen, denn die ausschließliche Ehrung nur des Erstplatzierten erachte ich nicht für sinnvoll, zumal es auch dem Flair einer solchen Meisterschaft widersprechen würde. Sollte uns das Wetter im kommenden Jahr für die Siegerehrung wieder einen Strich durch die Rechnung machen, werden wir versuchen, eine Alternative zum Schulungsraum im Heidbergbad zu organisieren. Alles Sportliche zu dieser Veranstaltung ist dem Bericht von Torsten Eschner zu entnehmen.

Vor den Osterferien fanden ausgerichtet durch den BSV Ölper 2000 am 21./22. März die Bezirksjahrgangsmesterschaften statt. Erstmals wurde in diesem Jahr in diese Veranstaltung der Jugendmehrkampf integriert, um unter anderem den Aktiven, die auch im JMK auf höherer Ebene starten (Landes-, Norddeutsche oder Deutsche Meisterschaften) die Möglichkeit zu bieten, die dort verlangten Pflichtpunkte zu erreichen. Das Teilnehmerfeld zeigt uns, dass wir auch hier richtig auf die Wünsche der Vereine reagiert haben, zumal manchem Verein somit auch eine enttäuschende und kostenintensive Reise nach Osnabrück

zum Landeswettkampf erspart blieb. Um die Dauer der einzelnen Abschnitte ein wenig zu reduzieren, wird die Veranstaltung im kommenden Jahr in vier Abschnitten ausgetragen. Ferner wurde versuchsweise dem Wunsch einiger Vereine entsprochen, für Aktive, die auf höheren Ebenen starten wollen und hier ab den Norddeutschen Meisterschaften Pflichtzeiten von einer 50m-Bahn benötigen, diese bei den Bezirksmeisterschaften zu schwimmen. Dementsprechend wurde die Veranstaltung um acht Wettkämpfe erweitert, wobei sich die Pflichtzeiten und Altersbegrenzungen an einer Teilnahme an Landes- oder Norddeutschen Meisterschaften orientieren. Wir hoffen, dass dieses Angebot bei Euch auf Interesse stößt. Im kommenden Jahr wird diese Veranstaltung in Northeim stattfinden, nachdem wir nun zwei Mal in Folge in Braunschweig waren.

Kurz vor der Sommerpause folgte dann am 17. Mai die Durchführung der Bezirksmastersmeisterschaften. Nachdem wir in 2008 den Versuch gestartet hatten, eine eigene Mastersmeisterschaft auf die Beine zu stellen, können wir in diesem Jahr sagen, dass sich diese Meisterschaft etabliert hat, sofern die Anzahl der Meldungen weiter konstant bleibt. Allerdings gibt es gerade in der Altersklasse 20 und 25 noch enormes Ausbaupotential. Mit dem TSV Hohenhameln konnten wir einen „neuen“ Ausrichter für Bezirksmeisterschaften gewinnen, der allerdings auch schon aus eigenen Reihen über Know-how in diesem Bereich verfügte. Insgesamt durften alle Beteiligten eine gut organisierte Meisterschaft erleben, auch wenn es im Bereich der Aufstellung des Kampfgerichtes noch Verbesserungsbedarf unsererseits gibt (bereits für 2010 geändert). Am Ende gab es dann in diesem Jahr einen packenden Zweikampf in der Wertung „Größte Breite im Masterssport“ und um die damit verbundenen obligatorischen flüssigen Präsente. Weitere Einzelheiten sind dem Bericht meiner Masterssachbearbeiterin im Folgenden zu entnehmen.

Ende September fanden dann anlässlich des 10-jährigen Vereinsjubiläums des SST 99 Bad Lauterberg die Bezirkssprintmeisterschaften statt. Bereichert wurde diese Veranstaltung durch die Staffeln über 4x50m Freistil und Lagen in der Jugend- und offenen Wertung als Qualifikation zur Teilnahme an den Landeskurzbahnmeisterschaften. Durch die Integration des Kindermerkampfes in diese Veranstaltung dauerte die Veranstaltung für alle Beteiligten länger als angedacht. Bei der erstmaligen Planung im Sommer 2008 konnten wir nicht von einem so starken Teilnehmerfeld ausgehen, obwohl wir bereits nach der Durchführung des JMK eines besseren belehrt wurden. Leider konnten wir zu diesem Zeitpunkt für die Sprintmeisterschaften keine Änderungen mehr vornehmen, so dass wir uns auf einen langen Wettkampftag einstellen mussten. Bereits auf dem Bezirkstag wurde die Problematik mit den dort anwesenden Vereinsvertretern diskutiert. Für 2010 wurde der KMK aus dieser Veranstaltung wieder herausgenommen und ein eigener Bezirks-KMK Ende Januar 2010 ins Leben gerufen. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr nicht alle Teilnehmer verschreckt haben und Ihr dann in 2010 auf der separaten Veranstaltungen wieder an den Start geht, damit wir auch diese Veranstaltung für die Zukunft etablieren können. Insgesamt muss man dem SST 99 Bad Lauterberg für die Durchführung nochmals herzlich danken, denn trotz des großen Teilnehmerfeldes und der Länge der Veranstaltung war nie zu erkennen, dass irgendetwas nicht klappte. Von der Stimmung her war diese Veranstaltung die Beste seit Jahren, denn gerade bei den Endläufen und auch Staffeln kam richtige DMS-Stimmung auf. Dieses wünschen wir uns dann auch im nächsten Jahr, wenn wir in Goslar zu Gast sind. Weitere Informationen zu den Meisterschaften sind dem Bericht von Klaus-Dieter Hickmann zu entnehmen.

Sportlich bei den Meisterschaften ging das Sportjahr dann durch die DMS-Wettbewerbe am 15.11.2008 in Clausthal und Göttingen zu Ende. Mit dem TuS Clausthal-Zellerfeld hat sich der Bezirk über einen neuen Ausrichter sehr gefreut. In Göttingen wurde die Veranstaltung durch den ASC Göttingen als „alten Hasen“ ausgerichtet. Die eingegangenen Abmeldungen konnten durch Zugänge bei den Mannschaften zahlenmäßig aufgefangen werden, so dass insgesamt 27 Mannschaften um Punkte kämpften. Nach derzeitigem Stand wird es wohl in

2010 keine DMS geben, da für 2011 geplant ist, DMSJ und DMS terminlich auszutauschen, was dann wiederum bedeuten würde, dass die DMS im Frühjahr 2011 geschwommen wird. Nähere Informationen sind dem Bericht von Torsten Eschner zu entnehmen.

Ein besonderer Dank bei den Meisterschaften gilt neben allen Vereinen, die als Ausrichter aufgetreten sind, meiner Stellvertreterin Christine Kahmann, die in mühevoller Tag- und Nachtarbeit die Meldeergebnisse der Veranstaltungen durchgesehen hat und per Hand die Titelverteidiger ab Bezirksebene für den Sprecher aus bisherigen Protokollen herausgesucht hat, um so die Aktiven gebührend vorzustellen. Beim Bezirkssprint flossen dann bei den Finals sogar die Ergebnisse der Vorläufe ein, so dass jeder Finalteilnehmer entsprechend topaktuell vorgestellt werden konnte.

Im Bereich der Nachwuchsförderung hat der Bezirk in diesem Jahr insgesamt neun Lehrgänge durchgeführt, wobei lediglich ein Lehrgang als Wochenendveranstaltung mit Übernachtung stattfand. Die Gründe hierfür lagen alleine darin, dass Eintageslehrgänge für uns und somit auch für Euch mit geringeren Kosten verbunden sind. Im Sommer gab es dann für diesen Bereich Handlungsbedarf für Kader-Athleten, da es Probleme mit dem bisherigen Beschluss gab, dass nur Teilnehmer dieser Lehrgänge an Wettkämpfen einer Auswahlmannschaft oder dem LSN Teamcup teilnehmen dürfen. Da dieses nicht im Sinne des Sports sein kann und Kader-Athleten bereits aufgrund des Kadertrainings in diesem Bereich eine ausgiebige Förderung erhalten, wurde eine entsprechende Änderung dieser „alten“ Regelung beschlossen und veröffentlicht, zumal wir uns ja auch mit einer „starken“ Mannschaft repräsentieren wollen. Mit der Änderung wurde auch erreicht, dass eine breitere Förderung erzielt wird und nicht einige wenige in den Genuss einer „Doppelförderung“ kommen. Kleiner Wehrmutstropfen bei dieser Angelegenheit war, dass im ersten Schritt leider nicht der Weg eines persönlichen Gesprächs gesucht wurde, was die Angelegenheit bei weitem vereinfacht hätte. An dieser Stelle nochmals die Bitte an die Vereine, uns rechtzeitig anzusprechen, wenn irgendwo der Schuh drückt. Dass wir für alle Angelegenheiten ein offenes Ohr haben, zeigt auch, dass wir in 2009 für die Talentnester eine vereinfachte Regelung für die Durchführung von Leistungsvergleichen im Bereich KMK/JMK geschaffen haben, um so eine größere Datenbasis im Bezirk für die Auswahl von Aktiven zu Fördermaßnahmen und Auswahlmannschaften zu bekommen.

Auch 2009 gab es keinen Wettkampfbesuch mit der Auswahlmannschaft. Dieses hing in 2009 insbesondere damit zusammen, dass aufgrund des straffen Terminplanes kein entsprechender Wettkampf gefunden wurde, der dann auch in das Finanzkonzept des Fachausschusses passte. Aus diesem Grund hat der Fachausschuss für 2009 beim Vorstand beantragt, die Kosten für den Vorbereitungslehrgang zum LSN-Teamcup sowie die Kosten für T-Shirts für den Teamcup zu übernehmen, was der Vorstand einstimmig annahm, zumal der Teamcup in diesem Jahr in unserem Bezirk in Göttingen stattfand. Über die sportlichen Leistungen bei dieser Veranstaltung sowie über die KMK/JMK Lehrgänge wird Alexandra Janitzki berichten.

Die Kampfrichter- und -fortbildungen wurden in gewohnter Form und Anzahl durchgeführt. Näheres hierzu ist dem Bericht von Rolf Marquardt zu entnehmen. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder unseren Aus-/Fortbildungslehrgang zum Auswerter anbieten. Nachdem wir uns 2008 zeitlich ein wenig verkalkuliert hatten, wurde für 2009 das komplette Konzept dieses Lehrgangs überarbeitet. Allgemeine Grundlagen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Ausbildung zum Auswerter standen, wurden und werden zukünftig im Lehrgang für Vereinsvertreter geschult. Nachdem dieser Lehrgang in diesem Jahr erstmals durchgeführt wurde und sich großer Beliebtheit erfreute, werden wir auch in 2010 wieder einen Lehrgang für Vereinsvertreter anbieten. Weitere Informationen zu diesem Lehrgang sind dem Bericht von Christine Kahmann zu entnehmen.

Nachdem Bezirkskampfgerichte bei den Landesmeisterschaften des Niedersächsischen Behindertensportverbandes in Braunschweig, beim Landesschwimmfest der Behinderten in Salzgitter, bei den Norddeutschen Meisterschaften der Masters in Goslar und beim LSN Teamcup in Göttingen im Einsatz waren, möchte ich mich an dieser Stelle bei den sich zur Verfügung gestellten Kampfrichtern bedanken. Leider war es bei den Norddeutschen Mastersmeisterschaften erneut problematisch, ein komplettes Kampfgericht aus den über 600 Kampfrichtern, die der Bezirk ausweist, zusammenzustellen, obwohl die Reisekosten und ein Pauschalbetrag gezahlt wurden. Gerade für Kampfrichter, die noch Probeeinsätze benötigen, sind diese Veranstaltungen ideal, um mit geringem Aufwand und fachlicher Kompetenz die benötigten Pflichteinsätze zu bekommen. Für die Norddeutschen Meisterschaften hoffe ich für die Zukunft, dass wir es als Bezirk einfacher haben, ein Kampfgericht zusammenstellen zu können, denn wenn solche Veranstaltungen bei uns im Bezirksområde stattfinden, sich auch eure Vereine/Aktive/Eltern über geringere Reisekosten zu Wettkämpfen freuen und nicht immer nach Hannover, Bremen, Hamburg oder Berlin fahren müssen.

Nachdem es kein Geheimnis mehr ist, dass Rolf Marquardt den Fachausschuss Schwimmen zum Bezirkstag als Kampfrichterobmann auf eigenen Wunsch verlassen und die Geschäfte an Christine Kahmann als seine Nachfolgerin abgeben wird, möchte ich mich schon jetzt an dieser Stelle bei ihm für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit herzlich bedanken. Nicht nur ich, sondern auch der größte Teil der Fachausschussmitglieder hat bei ihm die Kampfrichterausbildung durchlaufen. Insbesondere für mich als relativ „jungen“ Fachausschussvorsitzenden war er immer ein kompetenter Ansprechpartner, den man jederzeit auch bei nicht sehr erfreulichen Entscheidungen ansprechen konnte, um sich so eine andere Meinung einzuholen. Ohne ihn wäre ich persönlich im Kreis, Bezirk oder Deutscher Behindertensportverband nie so weit gekommen, wo ich heute bin. Nochmals herzlichen Dank, wobei der Fachausschuss Rolf nicht komplett ziehen lassen wird, sondern er weiterhin im Bereich der Kampfrichteraus- und -fortbildungen Arbeiten übernehmen wird. So hoffe ich auch, dass er auch weiterhin ein offenes Ohr für mich haben wird.

Auch im Bereich der Übungsleiteraus- und -fortbildung war der Bezirk wieder aktiv. Um dem Bericht von Jens-Robert Schulz nicht alles vorwegzunehmen, sei nur folgendes erwähnt: In 2009 wurden insgesamt drei Fortbildungsmaßnahmen für Übungsleiter, ehemalige Riegenführer und Sportassistenten angeboten, wobei wir einen Lehrgang aufgrund der geringen Teilnehmerzahl leider absagen mussten. Ferner wurde noch die dritte Maßnahme aus 2008 im Januar nachgeholt. Zum Jahresende führten wir dann gemäß der neuen Rahmenrichtlinie des DSV zur Trainerausbildung den ersten Trainerassistentenlehrgang an zwei Wochenenden durch, der die Nachfolge des bisherigen Sportassistentenlehrgangs darstellt. Leider konnten wir in diesem Jahr nicht alle Anmeldungen berücksichtigen. Das Anbieten eines weiteren Lehrgangs war aus personellen und finanziellen Gründen nicht möglich, zumal diese Lehrgänge nur aufgrund eines sehr hohen Zuschusses durchgeführt werden können. Auch 2010 werden wir wieder ein ausgiebiges Lehrgangsangebot für Übungsleiter vorhalten. Termine und Ausschreibungen sind zeitnah der Homepage zu entnehmen.

Neben den sportlichen Aktivitäten und Lehrgangsangeboten waren Mitglieder des Fachausschusses auch in Gremien des Landesschwimmverbandes tätig. Ferner wurde in 2009 die gesamte Homepage des Bezirkes komplett überarbeitet. Durch eine Datenbank im Hintergrund können nun durch mehrere Personen des Fachausschusses Informationen sehr aktuell eingestellt und auch ein umfangreicher Terminkalender bereitgestellt werden, der auch zum Download bereitsteht. An dieser Stelle herzlichen Dank an Torsten Eschner, der den Hauptteil dieser Aufgabe gemeistert hat.

Wie man lesen konnte, haben die Mitglieder im Fachausschuss mit hohem ehrenamtlichem Engagement in 2009 eine Menge bewegt, auch wenn nicht gleich alles auf Anhieb hundertprozentig geklappt hat, was wir zu entschuldigen bitten. Aus diesem Grund gilt an dieser Stelle der besondere Dank all meinen Fachausschussmitgliedern, dem Vorstand, den Kreisvertretern und Vereinen für die gute Zusammenarbeit in 2009. Ich hoffe, dass dieses auch weiterhin so sein wird und freue mich auch weiterhin auf eure Unterstützung. Auch im kommenden Jahr hofft der Fachausschuss wieder so viele interessierte Vereine für die Ausrichtung einer Bezirksmeisterschaft in 2011 gewinnen zu können wie in den vergangenen Jahren. Für Lob, Kritik und Anmerkungen habe ich immer ein offenes Ohr, denn nur so lebt die Arbeit des Fachausschusses.

Christine Kahmann

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN - STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

Mit dem Jahr 2009 ist das zweite Jahr meiner Tätigkeit im Fachausschuss Schwimmen vorüber. Einige Neuerungen haben wir auf den Weg gebracht.

Mir oblag dabei neben der Stellvertretung des Vorsitzenden zum einem die Organisation des neu geschaffenen Lehrgangs für Vereinsvertreter sowie zum anderen das Aufbereiten der Meldeergebnisse für die Bezirksmeisterschaften hinsichtlich Vorstellung der einzelnen Schwimmer.

Der Lehrgang für Vereinsvertreter befasst sich mit den Themen

- Satzung, Haftung, Versicherungsrecht,
- Verein und Steuern (Werbung/Spenden, Übungsleiter/Arbeitnehmer, Kursgebühren),
- WB-Recht (Allgemeiner Teil, Ausschreibungen, Wettkampfteilnahme behinderter Sportler)

und richtet sich an alle Vereinsmitglieder, die sich mit diesen Themen auseinandersetzen müssen. Im Gegensatz zu Angeboten anderer Anbieter dieser Art ist der Lehrgang nicht am Fußballverein orientiert, sondern direkt am Schwimmverein. Am 11.10.2009 haben wir den Lehrgang mit 14 Teilnehmern im Großen Saal des Heidbergbades durchgeführt. Auch für 2010 ist der Lehrgang geplant. Die Resonanz für den Lehrgang 2009 und Anmeldeformalitäten sind bzw. werden der Homepage des Bezirks zu entnehmen sein. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei meinen beiden Mitreferenten Andreas Lange und Ingmar Hahn bedanken.

Die zweite Neuerung im Jahr 2009 war, dass die Teilnehmer an den Bezirksmeisterschaften mit Ihren Erfolgen vorgestellt wurden. Die Datenaufbereitung ist zwar ein großer Aufwand, jedoch wurden ich und alle Anwesenden insbesondere bei den Sprintmeisterschaften in Bad Lauterberg für die Arbeit mit einer grandiosen Stimmung in der Halle belohnt.

Wie dem Bericht von Rolf Marquardt zu entnehmen ist, werde ich nächstes Jahr seine Aufgaben größtenteils übernehmen. Er stand mir in meiner bisherigen Zeit als Schiedsrichter immer mit Rat und Tat, einer starken Schulter, die ich in meiner Anfangszeit einige Male dringend benötigte, aber was viel wichtiger ist, mit konstruktiver Kritik zur Seite. Auch in den letzten drei Jahren ermöglichte er mir und Ingmar als Referenten für die Aus- und Fortbildung der Kampfrichter bereits, ein eigenes Konzept zu entwickeln und zu verbessern. Daher bedanke ich mich hier ganz besonders bei Rolf.

Alexandra Janitzki

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN - SACHBEARBEITERIN TALENTSICHTUNG UND -FÖRDERUNG,
AUSWAHLMANNSCHAFTEN

Auch bei den Jüngsten war 2009 ein äußerst erfolgreiches Jahr. Unsere Mehrkämpfer schlugen sich sehr gut und konnten sich bis zur Bundesebene qualifizieren. Herausragend war sicherlich auch das Abschneiden von Marcel Jerzyk (Waspo 08 Göttingen) bei den DM im Freiwasserschwimmen, wo ihm sein Medaillengewinn über 5km die Berufung in den Bundeskader Freiwasser einbrachte. Heute ist Marcel 17 Jahre, aber auch er hat zu seiner JMK-Zeit unsere Lehrgänge genossen.

Unsere Arbeit im BSBS findet an der Basis statt und soll ausgewählten Sportlern die Möglichkeit geben, sich im Bereich JMK und KMK zu entwickeln. Leider gibt es teilweise immer noch Probleme der Akzeptanz, so dass ich noch einmal für uns und unsere Maßnahmen werben möchte. Sicherlich können wir an einem Trainingstag nicht die Welt bewegen und wir wollen auch das Rad nicht neu erfinden, aber es sind doch zwei Dinge, die ganz klar für die Lehrgänge des BSBS sprechen: zum Einen schadet es ja nie, wenn mal jemand anderes die Kinder schwimmen sieht: vier Augen sehen ja bekanntlich mehr als zwei und so gibt es doch immer mal wieder den ein oder anderen Tipp, der weiterhilft. Zum Anderen ist es natürlich das Training in einer Auswahlgruppe, das nicht zu unterschätzen ist. Sicherlich nehmen einige unserer Aktiven bereits an den Stützpunkten in Braunschweig und Göttingen am Kadertraining statt, aber bei uns lernen sie noch mehr „Konkurrenten“ kennen, die Jahrgangsdichte ist höher. Das Training in diesen Gruppen ist sehr wertvoll und die Motivation immer sehr hoch: jeder will hier voll abliefern und sich gut zeigen. Die Trainingsqualität ist immer sehr hoch - und auch der Spaß kommt nie zu kurz!

Im Jahr 2009 haben wir neun Lehrgänge durchgeführt. Unser erster Lehrgang fand wie gewohnt für die älteren JMK-Jahrgänge am 10./11. Januar in Göttingen statt. Wir hatten uns für zwei Tage in der Jugendherberge einquartiert; trainiert wurde im Gruppenbad der Eiswiese sowie im Schwimmbad und der Turnhalle des IfS. Unterstützung erfuhr ich an diesem Wochenende von Kristina Dörries. Ebenfalls im IfS in Göttingen fanden am 3. Februar (Zeugnisferien) der gemischte JMK- und KMK-Lehrgang sowie am 8. März der zweite JMK-Lehrgang für die „Großen“ statt, um ihnen den letzten Schliff zu geben, bevor die Meisterschaften starteten. An diesen beiden Terminen arbeitete ich mit Sascha Janitzki zusammen.

Am 21. März trafen wir uns in Goslar zu einem reinen KMK-Lehrgang. Dieses Mal waren einerseits wie gewohnt Aktive eingeladen worden, die Vereine hatten aber auch die Möglichkeit, im Jahrgang 2001 selbst Aktive anzumelden. Dieses Angebot wurde gut genutzt und wir hoffen, dass das weiterhin so läuft – wir brauchen eine breite Basis! Traut Euch, die Schwimmer/innen zu schicken – jeder kann an so einem Tag nur gewinnen! Kurzfristig sprang an diesem Tag Franziska Krengel ein, um mir zu helfen und sie löste ihre Aufgaben mit Bravour und war wesentlich mehr als nur eine Notlösung! Den letzten Termin vor der Sommerpause hatten wir wieder mit den „Kleinen“ am 6. Juni in Goslar. Hier war Sascha wieder mit von der Partie.

Nach den wohlverdienten Sommerferien hatten wir die Jahrgänge neu gemischt, um der neuen Saison gleich gerecht zu werden. Los ging's am 22. und 23. August in Goslar, wo Sascha und ich an diesen beiden Tagen alle Jahrgänge von 1997 bis 2001 zu Gast hatten. Am Sonntag waren es sogar 25 Aktive, so dass uns Kristina Dörries unterstützte. Ebenfalls mit Kristina leitete ich am 14. November den letzten KMK-Lehrgang 2009 in Goslar, wo wir wieder 25 Aktive hatten und Christian Herterich als Trainier dabei war. Den Abschluss unserer Maßnahmen bildete der JMK-Lehrgang am 28. November in Göttingen, geleitet von

Sascha und mir. Hier stand schon ganz das Jahr 2010 im Blickpunkt: der frühe Vogel fängt ja bekanntlich den Wurm!

Wie bereits 2008 war es uns aus verschiedenen Gründen nicht möglich, eine Fahrt für eine große Auswahlmannschaft auf die Beine zu stellen. Wir wollen versuchen, dass es 2010 wieder klappt - drückt die Daumen! Die jüngeren Jahrgänge kamen als Auswahlmannschaft zum Jahresabschluss noch einmal zusammen, um die Farben des BSBS beim 4. LSN-Team-Cup zu vertreten. Erstmals konnten wir hierfür einen Vorbereitungslehrgang durchführen, der unter der Leitung von Kristina Dörries und Dennis Bauch am 22. November in Göttingen stattfand. Und um es vorweg zu nehmen: Auch wenn wir uns am Ende knapp geschlagen geben mussten, hat dieser Tag doch einiges bewegt. Am 19. Dezember stand also das letzte schwimmerische Highlight für 2009 an und der 4. LSN-Team-Cup wurde in der Universitätsschwimmhalle in Göttingen ausgetragen. Ausrichter war Waspo 08 Göttingen, der uns einen perfekten Ablauf ermöglichte und alles gut im Griff hatte.

Unser Team konnte fast komplett antreten; bei nur einem krankheitsbedingtem Ausfall mussten wir zwar noch schnell zwei Staffeln umstellen, hatten aber eine starke Mannschaft am Start. Nach dem Einmarsch, bei dem unsere grünen T-Shirts wieder richtig schön leuchteten, ging es dann endlich los mit den Wettkämpfen. Wie auch in den vergangenen Jahren tobte die Halle und die Stimmung stellte jede DMS in den Schatten. Eröffnet wurde die Punktejagd mit den Rennen über 50m Freistil. In der folgenden 4x50m Bruststaffel feierten wir dann den ersten Sieg durch die Jungen des Jahrgangs 1999. Den ersten Sieg in einem Einzelrennen erreichte Kristina Kovaleva über 50m Schmetterling. In den Staffeln über 4x50m Rücken konnten wir uns gleich drei Siege sichern: Bei den Jungen im Jahrgang 1998 und 1997, bei den Mädchen im Jahrgang 1999.

Und dann schlug über 50m Kraulbeine unsere große Stunde: Wir gewannen fünf der sechs Rennen! Diesen Schwung nahmen wir auch mit in die 4x50m Freistilstaffeln, wo sowohl die Jungen des Jahrgangs 1998 wie auch 1997 den Sieg erringen konnten. Über 50m Brust schwammen Jan Stallmann und Sarah Friese auf den ersten Rang. In der 4x50m Schmetterlingsstaffel feierten die Mädchen des Jahrgangs 1999 einen überragenden Sieg. Ebenso Platz eins errangen Florian Hädicke, Jonas Hammann und Nele Tschachschal über 50m Rücken. In der 4x50m Lagenstaffel waren es wiederum die 1999er Mädchen, die den Konkurrenten deutlich davonschwammen. Zum Abschluss standen noch die Rennen über 100m Lagen auf dem Programm, wo Jonas Hammann mit seinem Sieg noch einmal wichtige Punkte für unser Team sicherte.

Danach warteten wir in der Gymnastikhalle auf das Ergebnis und die Siegerehrung. Die Punkte lagen am Ende eng beisammen wie noch nie. Für uns hieß es am Ende Rang drei, der Sieg ging an die Mannschaft des Bezirksschwimmverbands Hannover vor Weser-Ems. Gerade einmal 23 Punkte trennten uns davon, den Pokal in den Händen halten zu dürfen. Aber auch wenn wir knapp am Sieg vorbei geschwommen sind, können wir stolz auf unser Team sein, in dem viele Bestzeiten geschwommen wurden. Am Ende fehlte einfach ein bisschen Glück bei dem einen oder anderen Anschlag, denn es gab viele enge Entscheidungen. Aber wir werden es nächstes Jahr wieder versuchen!

In diesem Sinne: Ich wünsche Euch allen ein gesundes und sportlich erfolgreiches Jahr 2010, in dem wir hoffentlich durch unsere Maßnahmen den ein oder anderen Erfolg unterstützen können. Lasst uns zusammenarbeiten!

Daniela Lange

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN - SACHBEARBEITERIN MASTERS

2009 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Masters des Bezirks Braunschweig, begonnen auf der Bezirksebene bis hin zu den Europameisterschaften in Spanien. Gern gebe ich einen Rückblick auf das vergangene Masters-Sportjahr 2009.

Die in 2008 wieder ins Leben gerufene separate Bezirksmastersmeisterschaft über die 50m und 100m Strecken sowie 4x50m Staffeln richtete am 17. Mai 2009 der TSV Hohenhameln aus. Mit einem Zuwachs von 70 Starts auf insgesamt 397 Meldungen gab es bei dieser Meisterschaft eine fantastische Stimmung im Hallenbad von Mehrum. 94 Masters aus 17 Vereinen schwammen die Bezirksmeistertitel in ihren jeweiligen Altersklassen aus.

Den Wanderpokal für die größte Breite im Masterssport im Bezirk Braunschweig gewann der SC Hellas Einbeck mit 488 Punkten nur sehr knapp vor dem Vorjahressieger dem Helmstedter SV mit 485 Punkten. Den dritten Platz belegte der TV Jahn Wolfsburg mit 312 Punkten.

Ich hoffe, dass die in den beiden vergangenen Jahren bei den Bezirksmeisterschaften der Masters ausgegebenen Sachpreise für die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 5 auch im Jahr 2010 wieder ein Anreiz sein werden, jeden Master im Verein zu mobilisieren - auch wenn er oder sie nur einmal an den Start gehen sollte. Nur wenn wir die Meldezahlen wieder erreichen, können wir die Durchführung dieser Meisterschaft beibehalten.

Im Jahr 2010 wird die Bezirksmeisterschaft der Masters durch den SC Hellas Einbeck am Sonntag, den 02. Mai 2010 ausgerichtet. Wir hoffen wieder auf eine rege Teilnahme aller Masters und auf spannende Titelkämpfe.

Alle Strecken, die nicht in dieser eigenen Meisterschaft ausgeschrieben sind, werden weiterhin bei den Kombinationsveranstaltungen mit der Jugend ausgeschrieben, damit unsere Masters auch auf Bezirksebene das komplette Wettkampfprogramm schwimmen können.

Im vergangenen Jahr gingen bei unseren Bezirksmeisterschaften der Masters in allen ausgeschrieben Einzelstrecken 113 Masters aus unserem Bezirk an den Start.

Altersklasse	75	70	65	60	55	50	45	40	35	30	25	20	Σ
weibliche Aktive		4	3	2	4	2	7	6	3	4	10	9	54
männliche Aktive	1	3	6	1	2	3	6	5	4	2	8	18	59
Σ	1	7	9	3	6	5	13	11	7	6	18	27	113

Die im Jahr 2009 bei den ausgeschrieben Masterswettkämpfen auf Bezirksebene angetretenen Masters kamen aus 24 Vereinen nach Schöningen (lange Strecken), Braunschweig (200m Strecken und 400m Freistil) und/oder nach Mehrum (50m und 100m Strecken in eigener Mastersmeisterschaft).

	ASC Göttingen	BSV Öber	FC Wendlen	Helmstedter SV	HSV Hardegsen	LSKW Bad Lauterb.	MTV Bad Gandersh.	MTV Gifhorn	MTV Goslar	PSV Braunschweig	SC Hellas Einbeck	SC Hellas Salzgitter	SSG Braunschweig	SV Münden/Reinh.	SST Bad Lautenberg	SV Traue Schöninghen	TSV Hohenhameln	TSV Mehrum	TSV Rhüden	TSV Salzgitter	TuS Cl.-Zellerfeld	TV Jahn Wolfsburg	VfL Wolfsburg	Waspö Göttingen	Σ
w	3	0	0	13	1	1	2	4	1	0	7	2	6	2	0	1	2	0	1	1	1	2	1	3	54
m	4	1	1	5	0	0	0	4	5	1	7	0	11	3	1	0	0	1	0	2	2	10	0	1	59
Σ	7	1	1	18	1	1	2	8	6	1	14	2	17	5	1	1	2	1	1	3	3	12	1	4	113

Selbstverständlich waren unsere Masters aus dem Bezirk auch überregional am Start. Hier eine Zusammenfassung der einzelnen Erfolge:

Landesmeisterschaften

Bei den Landesmeisterschaften in Langenhagen (lange Strecken) und Celle (kurze Strecken) trumpten Masters aus 14 Vereinen des Bezirkes Braunschweig mit insgesamt 248 Medaillen groß auf. Unsere Masters gewannen 120 mal Gold, 69 mal Silber und 59 mal Bronze.

In der Vereinswertung schafften es 2 Vereine unter die Top Ten im LSN. Der Helmstedter SV konnte seinen Mannschaftssieg mit hervorragenden 937 Punkten und einem souveränen Punktevorsprung vor der SGS Hannover (530 Punkte) für sich entscheiden. Der SC Hellas Einbeck belegte wie im Vorjahr erneut den vierten Platz mit 357 Punkten.

Verein	Gesamt			Einzel			Staffeln		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Helmstedter SV	47	21	19	26	15	18	21	6	1
SC Hellas Einbeck	13	14	8	10	12	5	3	2	3
Waspö 08 Göttingen	12	6	1	11	6	1	1		
SSG Braunschweig	11	6	7	11	6	7			
TSV Hohenhameln	10	6	6	10	5	5		1	1
TV Jahn Wolfsburg	10	4	1	10	4	1			
MTV Goslar	4	6	6	3	6	6	1		
SC Hellas Salzgitter	4	3	4	4	3	4			
VfL Wolfsburg	3		1	3		1			
MTV Gifhorn	2		3	2		3			
ASC Göttingen	2		1	2		1			
SV Münden/Reinhardsh.	1	1	1	1	1	1			
Wasserfreunde Northeim	1			1					
TSV Salzgitter		2	1		2	1			
	120	69	59	94	60	54	26	9	5

An der DMS der Masters auf Landesebene nahm aus unserem Bezirk nur ein Verein teil. Der SC Hellas Einbeck belegte hierbei mit 13.953 Punkten Platz 8.

Norddeutsche Meisterschaften

Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Bremerhaven (lange Strecken) und Goslar (kurze Strecken) waren 17 Vereine des Bezirkes am Start. Unsere Masters gewannen hier insgesamt 163 Medaillen, davon 64 mal Gold, 63 mal Silber und 36 mal Bronze.

Daniela Lange (AK 30) vom SC Hellas Einbeck war auf norddeutscher Ebene mit 8 Goldmedaillen und einer Silbermedaille die erfolgreichste Mastersschwimmerin. Der ASC Göttingen stellte sieben Mannschaften, die sich über ihre Staffelstarts jeweils die Goldmedaille sicherten. Erfolgreichster Masterschwimmer war Andreas Lange (AK 40) ebenfalls vom SC Hellas Einbeck mit 5 Titeln und vier Silbermedaillen.

Verein	Gesamt			Einzel			Staffeln		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
SC Hellas Einbeck	20	10	7	18	8	7	2	2	
TV Jahn Wolfsburg	9	3	1	9	3	1			
ASC Göttingen	8	6	7	1	6	7	7		
Helmstedter SV	7	12	6	3	10	5	4	2	1
Wasserfreunde Northeim	5	3		5	3				
Waspo 08 Göttingen	5	2	1	5	2	1			
SSG Braunschweig	3	5	2	3	5	2			
TSV Hohenhameln	3			3					
SC Hellas Salzgitter	2	8	2	2	8	2			
MTV Goslar	1	5	7	1	5	7			
SV Münden/Reinhardsh.	1	1		1	1				
VfL Wolfsburg		3			3				
TuS Clausthal-Zellerfeld		3			3				
TSV Salzgitter		1	2		1	2			
MTV Gifhorn		1			1				
MTK Bad Harzburg			1			1			
	64	63	36	51	59	35	13	4	1

Deutsche Meisterschaften

Bei den Deutschen Meisterschaften in Uelzen (lange Strecken), Magdeburg (kurze Strecken) und Lindau am Bodensee (Freiwasser) gewannen die Masters des Bezirkes insgesamt 38 Medaillen (14 Gold, 17 Silber, 7 Bronze).

Erfolgreichste Teilnehmerinnen waren Elke Ostwald (TSV Hohenhameln) mit 4 deutschen Meisterschaftstiteln und 2 deutschen Vizemeistertiteln gefolgt von Sigrid Koch mit ebenfalls 4 deutschen Meisterschaftstiteln und Ramona Beckmann (beide Helmstedter SV) mit 3 Deutschen Meisterschaftstiteln und einer Bronzemedaille.

Verein	Name	AK	Gold	Silber	Bronze
TSV Hohenhameln	Elke Ostwald	50	4	2	
Helmstedter SV	Sigrid Koch	65	4		
Helmstedter SV	Ramona Beckmann	30	3		1
Waspo 08 Göttingen	Alexandra Janitzki	25	1	3	
SC Hellas Einbeck	Daniela Lange	30	1	2	1
SC Hellas Einbeck	Hannelore Reichelt	55		3	
TV Jahn Wolfsburg	Matthias Zeuner	35		1	1
Polizei SV Braunschweig	Sören Novin	20		1	
TV Jahn Wolfsburg	Petra Noodt	35		1	
Waspo 08 Göttingen	Sascha Janitzki	30		1	
SC Hellas Einbeck	Andreas Lange	40			1
TV Jahn Wolfsburg	Nadine Bruns	25			1
		Σ	13	14	5

In den Staffelwettbewerben konnten sich zusätzlich der Helmstedter SV, die SSG Braunschweig und der MTV Goslar über vordere Platzierungen auf den Medaillentrümpfen freuen.

Verein	Name	AK	Gold	Silber	Bronze
Helmstedter SV	Mannschaften	div.	1	2	1
SSG Braunschweig	Mannschaft	80+		1	
MTV Goslar	Mannschaft	240+			1
		Σ	1	3	2

Europameisterschaften

Bei den Europameisterschaften in Cádiz, Spanien im September 2009 gingen Aktive des SC Hellas Einbeck, SC Hellas Salzgitter, TSV Hohenhameln und der Waspo 08 Göttingen aus dem Bezirk Braunschweig an den Start.

Etwas Besonderes bei der diesjährigen Europameisterschaft war auf jeden Fall der Familien-Doppelerfolg von Alexandra und Sascha Janitzki. Beide siegten über 200m Lagen und erkämpften sich so den Europameisterschaftstitel über diese Strecke in Ihrer jeweiligen Altersklasse. Elke Ostwald vom TSV Hohenhameln siegte über 50m Freistil und die Lagenstaffel des SC Hellas Einbeck erschwamm sich in der Besetzung von Cordula Kirchner, Tatjana Berlin, Daniela Lange und Corinna Günther die Goldmedaille.

Verein	Name	AK	Gold	Silber	Bronze
Waspo 08 Göttingen	Sascha Janitzki	30	1	2	1
Waspo 08 Göttingen	Alexandra Janitzki	25	1	1	2
TSV Hohenhameln	Elke Ostwald	50	1	1	1
SC Hellas Einbeck	Daniela Lange	30			2
SC Hellas Einbeck	Mannschaften	100+	1	1	
		Σ	4	5	6

Der Ausrichter für die nächsten Europameisterschaften der Masters, die im Jahr 2011 anstehen, ist zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung leider noch nicht bekannt.

Deutscher Altersklassenrekord

Sascha Janitzki (Waspo 08 Göttingen) schwamm bei den Europameisterschaften in Cádiz, Spanien im September 2009 auf der 50m Bahn über 200m Brust in 2:28,80 Min. einen neuen deutschen Altersklassenrekord der Altersklasse 30. Für diese Leistung wurde Sascha bei der diesjährigen Europameisterschaft mit der Silbermedaille belohnt.

Ich gratuliere allen Masters ganz herzlich zu ihren Erfolgen des vergangenen Jahres!

Um neben unseren Bezirks- und höheren Meisterschaften einen weiteren Ausblick auf das kommende Jahr 2010 zu geben, möchte ich auf die "reinen" Mastersschwimmfeste hinweisen, die sich in den vergangenen Jahren in unserem Bezirk etabliert haben:

06.03.2010	31. Masters-Schwimm-Gala "Goslarer Adler"
28.03.2010	8. Hohenhamelner Masters-Pokalschwimmfest
30.10.2010	35. Einbecker Mastersschwimmfest

Für Anregungen, Wünsche und/oder Kritik (negativ wie positiv) den Mastersbereich betreffend, sprecht mich bitte an und/oder mailt mir an daniela.lange@lsn-bsbs.de.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen Gesundheit und weiterhin viele Erfolge.

Jens-Robert Schulz

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN, LEHRBEAUFTRAGTER

Für das Jahr 2009 waren 2 Fortbildungen und ein Ausbildungslehrgang zum Trainerassistenten geplant.

Am 07.11.2009 war eine Fortbildung „Modul 1“ für Übungsleiter und Trainer vorwiegend ohne Ausbildung geplant, deren Inhalt die Vermittlung von Übungen für die Wassergewöhnung und die Wahl der Erstschwimmart ist. Leider musste dieser Lehrgang wegen zu geringer Nachfrage abgesagt werden.

Am 14.11.2009 hatten wir eigentlich ein Modul „Review Module 1-3“ geplant, wo wir rückwirkend die durchgeführten Lehrgänge der letzten 2 Jahre betrachten wollten. Dort sollten die gesammelten Erfahrungen mit dem Erlernten diskutiert und praxisnahe Verbesserungen und Anregungen für Veränderungen eingebracht werden. Der Kreis der angemeldeten Teilnehmer waren aber keine ehemaligen Teilnehmer unserer bisher durchgeführten modularen Ausbildungslehrgänge, so dass wir hier kurzfristig einen Lehrgang von der Wassergewöhnung an bis hin zu der Vermittlung der 4 Schwimmmarten gestaltet haben. Mit 14 Interessenten aus unserem Bezirk haben wir einen interessanten und lehrreichen Tag mit 8 theoretischen und 2 praktischen Lerneinheiten verbracht.

Am 28./29.11. und 19./20.12.2009 fand im Bezirk BS erstmalig der Ausbildungslehrgang zum Trainerassistenten in Wolfsburg statt. Auch in diesem Jahr habe ich versucht, diesen Termin nicht in die Ferien, zu DMS-Terminen oder auf sonstige große Vereinswettkämpfe der Bezirksvereine zu legen. Es war mir auch wichtig, den Lehrgangsort im Bezirk rotieren zu lassen, damit alle Teilnehmer aus den verschiedenen Vereinen von der Anfahrt her gleiche Voraussetzungen haben. Somit minimierten sich die möglichen Termine auf die beiden ausgewählten Wochenenden. Ich hoffe, dass ich hiermit darstellen konnte, dass die Termi-

ne nicht willkürlich ausgewählt werden und verschiedene Überlegungen dahinter stecken.

Ich habe mich sehr über die große Nachfrage gefreut. Insgesamt hatten sich 34 interessierte Übungsleiter angemeldet. 4 davon aus einem anderen Bezirk, die ich gemäß Ausschreibung leider abweisen musste. Bei zwei Vereinen musste gemäß Ausschreibung die Anzahl der angemeldeten Übungsleiter gekürzt werden. Dadurch, dass die angemeldeten Wolfsburger zu Hause übernachtet haben, konnten wir noch 3 Teilnehmer mehr als ursprünglich geplant teilnehmen lassen. Es hatte sich auch in diesem Jahr eine interessierte und engagierte Gruppe zusammengefunden. Zum ersten Mal haben wir vom VfB Fallersleben für die Praxiseinheiten Kinder zum „Üben“ zur Verfügung gestellt bekommen. Die Praxiseinheit fand in der Zeit der Übungsstunden des VfB Fallersleben im Bad „Sandkamp“ statt. Herzlichen Dank dafür nochmals an den VfB Fallersleben.

Wie in jedem Jahr zeichneten sich auch dieses Mal Schwierigkeiten ab, Referenten für den Lehrgang zu finden. An dieser Stelle möchte ich dringend an die Bezirksvereine und deren dort tätigen Trainer appellieren, sich für Einsätze als Referent bei mir zu melden. Bitte habt hier keine Scheu vor dieser Aufgabe und der vermeintlich zu großen Anforderung. Ich bin überzeugt davon, dass wir viele sehr gute Trainer im Bezirk haben, die gut ihr Wissen an unseren Trainernachwuchs weitergeben können. Wenn es uns nicht gelingt, neue Referenten für die Ausbildung mit ins Boot zu holen, werden wir sehr schnell Probleme bekommen. Ich kann und möchte nicht den Großteil der Referentenstunden zusätzlich zur Organisation übernehmen.

Im Jahr 2010 haben wir wieder einen Trainerassistentenlehrgang sowie 3 weitere Fortbildungen für Übungsleiter geplant, wobei wir eine Fortbildung dem Thema "Trocken-/Landtraining" widmen wollen.

„Bildung ist gleich die Fähigkeit, fast alles anhören zu können, ohne die Ruhe zu verlieren oder das Selbstvertrauen“ (R. Lee Frost , 1874-1963).

Klaus-Dieter Hickmann

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN - SACHBEARBEITER VERANSTALTUNGEN

Im vergangenen Jahr wurden folgende Bezirksveranstaltungen durchgeführt:

- 18.01.2009 Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften Lange Strecke in Schöningen, Ausrichter: SV Treue Schöningen
- 21./22.03.2009 Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften und Jugendmehrkampf in Braunschweig, Ausrichter: BSV Ölper 2000
- 26.09.2009 Bezirks-, Bezirksjahrgangsmeisterschaften Sprint und Kindermehrkampf in Bad Lauterberg, Ausrichter: SST 99 Bad Lauterberg

Übersicht der ausrichtenden Vereine und Starts:

Bezirksmeisterschaften Lange Strecke

Datum	Ausrichter	Anzahl der Vereine	Summe der Starts
2001	MTV Bad Gandersheim	17	185
2002	MTV Bad Gandersheim	20	228
2003	MTV Bad Gandersheim	20	238
2004	Peiner SV		303
2005	SSC Germania BS		261
2006	MTV Bad Gandersheim	21	315
2007	Peiner SV		309
2008	MTV Bad Gandersheim	23	378
2009	SV Treue Schöningen	19	372

Bezirksmeisterschaften offen

Datum	Ausrichter	Anzahl der Vereine	Summe der Starts (Einzel / JMK)
2001	SV Treue Schöningen		
2002	WF Northeim	37	1558
2003	SSG Braunschweig		1718
2004	WF Northeim	36	1569
2005	SSG Braunschweig	34	1604
2006	BSV Ölper 2000	34	1533
2007	WF Northeim	30	1583
2008	BSV Ölper 2000	32	1664
2009	BSV Ölper 2000	32	1386 / 738

Bezirksmeisterschaften Sprint

Datum	Ausrichter	Anzahl der Vereine	Summe der Starts Einzel / Staffeln / KMK
2001	Peiner SV		
2002	KVS Wolfsburg	34	1134
2003	SC Hellas Einbeck	31	1266
2004	MTV Goslar		1359
2005	KSV Salzgitter	33	1303
2006	Peiner SV	30	1393
2007	MTV Goslar	33	1266
2008	MTV Goslar	31	1130
2009	SST 99 Bad Lauterberg	27	1093 / 69 / 66

Für das Jahr 2010 wurden vom Fachausschuss Schwimmen folgende Termine festgelegt und vom Fachausschussvorsitzenden zur Bewerbung ausgeschrieben und an folgende Vereine vergeben:

- 16.01.2010 Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften Lange Strecke in Schöningen, Ausrichter: SV Treue Schöningen
- 31.01.2010 Kindermehrkampf in Mehrum, Ausrichter: TSV Hohenhameln
- 13./14.03.2010 Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften mit Jugendmehrkampf in Northeim, Ausrichter: Wasserfreunde Northeim
- 02.05.2010 Bezirksmastersmeisterschaften in Einbeck, Ausrichter: SC "Hellas" Einbeck
- 26.09.2010 Bezirks-, Bezirksjahrgangsmeisterschaften Sprint in Goslar, Ausrichter: MTV Goslar

Rolf Marquardt

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN - KAMPFRICHTEROBMANN

Das Jahr 2009 verlief ruhig und in geregelten Bahnen. Geprägt war dieses Jahr mit dem bevorstehenden Wechsel in der Kampfrichteraus- und -fortbildung. Ich denke, es ist kein Geheimnis mehr, dass ich mein Amt als Kampfrichterobmann auf dem Bezirkstag 2010 in jüngere Hände lege.

So wurde im Laufe des Jahres 2009 mit meiner Nachfolgerin, Christine Kahmann, Schritt für Schritt das Konzept der Kampfrichteraus- und -fortbildung überarbeitet, was sicher auch 2010 noch weiter erfolgen wird. Im Wesentlichen wurde die Ausbildung den technischen Möglichkeiten der heutigen Zeit angepasst. Durch die Power-Point-Präsentation ist es möglich, dass Filmsequenzen über die einzelnen Schwimmstile eingespielt werden. Auch die Darstellung der Wende ist mit bewegten Bildern besser zu erklären, als wenn nur graphische Darstellungen gezeigt werden. Weiter wurden Filmszenen aufgenommen, in denen bewusst Fehler dargestellt wurden, die von den Teilnehmern zu erkennen sind. Dieses alles führt zu einer Abwechslung in dem trockenen Stoff der Wettkampfbestimmungen.

Mit der letzten Kampfrichterfortbildung 2009 haben auch alle Kampfrichter der Gruppe 1 einen Test absolviert und werden künftig in der Gruppe „Wettkampfrichter“ geführt. Von allen Kampfrichtern, die diesen Test nicht durchgeführt haben, verliert die Lizenz per 31.12.2009 ihre Gültigkeit, und ein Einsatz als Kampfrichter ist nicht mehr möglich.

Insgesamt ist damit zu rechnen, dass von ca. 80 - 90 Kampfrichtern die Lizenz ungültig wird. Dazu kommen 9 Lehrgangsteilnehmer aus dem Jahr 2008, die ihre Pflichteinsätze nicht nachgewiesen haben. Durch die Ausbildungslehrgänge konnte 98 Teilnehmern das Grundwissen als „Wettkampfrichter“ vermittelt werden. Wir werden somit unseren Stand an Kampfrichtern halten können.

15 Teilnehmer hatten in den Tests mehr als 5 Fehler und mussten sich einer Nachprüfung unterziehen. Leider hatten 2 Teilnehmer im Test mehr als 10 Fehler und damit das erforderliche Wissen nicht nachweisen können; dieses ist bedauerlich. Unterhält man sich dann mit

den betroffenen Teilnehmern, erhält man oft die Antwort, dass ihnen die Unterlagen erst kurz vor dem Lehrgang ausgehändigt wurden und eine Vorbereitung am Beckenrand durch ihre Vereine ebenfalls nicht stattgefunden hat. Andererseits gibt es Vereine, die im Vorfeld ihre Teilnehmer konsequent auf die künftigen Aufgaben vorbereiten. Dieses schlägt sich dann auch im Testergebnis nieder.

Auch 2009 wurde das Konzept der Aus- und Fortbildung zum Auswerter/Protokollführer durchgeführt. An diesem Ausbildungslehrgang zum AW und PKF können auch Kampfrichter teilnehmen, die an einer umfangreicheren Fortbildung interessiert sind. Durch dieses Konzept könnte gewährleistet sein, dass jährlich ausreichend Teilnehmer für einen Ausbildungslehrgang für Auswerter und Protokollführer gemeldet werden.

Bei den Schiedsrichtern besteht nach wie vor Bedarf. Mit Andreas Zimmermann wechselte zwar ein Schiedsrichter aus dem Bezirk Hannover zu den Wasserfreunden Northeim, aber sonst ist das Interesse im gesamten LSN recht bescheiden. Eine Ausbildung fand im Jahr 2009 mangels Masse nicht statt. Es ist dringend erforderlich, dass die Vereine sich unter ihren Kampfrichtern nach geeigneten Interessenten zur Schiedsrichterausbildung umschauchen. Wir benötigen dringend Sportkameraden/innen, die sich unter erfahrenen Schiedsrichtern in diese Materie einarbeiten.

Wer im Vorfeld einiges zur Ausbildung zum Schiedsrichter wissen möchte, kann sich gern an den Fachausschuss Schwimmen im Bezirksschwimmverband Braunschweig oder direkt an den Kampfrichterobmann des Landesschwimmverbandes wenden.

Nachstehende Kampfrichteraus- und -fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2009 durchgeführt:

Kampfrichterfortbildungen

Insgesamt wurden im Jahr 3 Kampfrichterfortbildungen durchgeführt, an denen 101 Kampfrichter teilnahmen.

Sonntag, 11. Januar 2009 - Seesen	34	Teilnehmer
Sonntag, 06. September 2009 - Wolfsburg	30	Teilnehmer
Sonntag, 08. November 2009 - Seesen	37	Teilnehmer

Behandelt wurden in den Fortbildungslehrgängen die WB-Änderungen, die sich in den zurückliegenden Jahren ergeben hatten. Änderungen, die bereits früher in Kraft traten, wurden ebenfalls besprochen.

Ca. 60 % der Fortbildungsteilnehmer Gruppe 1 müssen sich am Ende dem Test zum Wettkampfrichter unterziehen. Es handelt sich um Fragen aus dem Aufgabengebiet des Starters und Schwimmrichters. Es ist schon erstaunlich, welche Fehler hier von langjährigen Kampfrichtern gemacht werden. Ein Teilnehmer hat sich geweigert, den Test durchzuführen und hat die Lizenz zurückgegeben.

Ausführlich behandelt wurde in der Kampfrichterfortbildung der Bereich Kinder- und Jugendmehrkampf. Alle Teilnehmer können das Ausbildungskonzept für diese Wettkampftart anfordern.

Kampfrichterausbildung Wettkampfrichter

Sonntag, 22. Februar 2009 - Seesen	32	Teilnehmer
Sonntag, 07. Juni 2009 - SZ-Lebenstedt	31	Teilnehmer
Sonntag, 22. November 2009 - Seesen	35	Teilnehmer

Es ist bekannt, dass in diesen Tageslehrgang viel Stoff hineingepackt werden muss und Teilnehmer, die über wenige Vorkenntnisse verfügen, durchaus an die Grenze der Aufnahmefähigkeit gelangen.

Wie schon erwähnt wäre es sinnvoll, wenn noch mehr Vereine ihre Teilnehmer auf den Lehrgang vorbereiten würden. An Trainingsabenden oder Einladungswettkämpfen gibt es genug Möglichkeiten, die Interessenten mit den Aufgaben am Beckenrand, Starts, Wenden und Schwimmmarten vertraut zu machen. Für diese Lehrgangsteilnehmer ist nicht alles neu, sie sind es meistens auch, die sich aktiver am Lehrgang beteiligen, Fragen stellen oder gezielt nachfragen. Dieses schlägt sich dann auch in den Ergebnissen des Tests wieder.

So liegen die Ergebnisse der Tests je Lehrgang oft weit auseinander. Wenn allerdings 75% der Lehrgangsteilnehmer weniger als 5 Fehler machen, kann man mit dem Ergebnis durchaus zufrieden sein.

Allein dieses theoretische Wissen sagt noch nichts über die Qualität am Beckenrand aus. Wie gut ein Kampfrichter wirklich ist, zeigt immer erst die Praxis. Hier sind die Vereine gefordert, dass die Pflichteinsätze möglichst zeitnah absolviert werden. Jeder kann sich vorstellen, wie viel Wissen verloren gegangen sein kann, wenn der „junge“ Kampfrichter erst nach 12 Monaten seine 3 Einsätze absolviert hat. Über manche Entscheidungen dürfen wir uns dann nicht wundern.

Kampfrichterausbildung Auswerter / Protokollführer

Sonntag, 21. Juni 2009 in Seesen

Nach dem wir 2008 diesen kombinierten Aus- und Fortbildungslehrgang für Protokollführer und Auswerter erfolgreich angeboten hatten, wurde auch 2009 ein Lehrgang erfolgreich durchgeführt.

Zu der Ausbildung hatten sich 7 Teilnehmer und zur Fortbildung 2 Teilnehmer angemeldet. Diese Gruppenzusammensetzung versprach einen konstruktiven Lehrgang. Behandelt wurden in der praxisbezogenen Auswertung mehrere Fälle, die bei diversen Wettkampfveranstaltungen aufgetreten waren. Allen „Neueinsteigern“ konnte ein erfolgreicher Test bescheinigt werden. Von allen Teilnehmern wurde diese Art der Aus- und Fortbildung begrüßt.

Schiedsrichter- / Kampfrichter-Einsätze

Der alljährliche „Schiedsrichter-Treff“ fand am 10 Januar 2009 in Seesen statt. Die Schiedsrichterfortbildung wurde von dem Kampfrichterobmann des LSN, Holger Timmermann, durchgeführt. Insgesamt nahmen 21 Schiedsrichter aus dem BSBS an dieser Fortbildung teil; hinzu kamen zwei Sportkameraden aus dem Bezirk Hannover, zwei Sportkameradinnen kamen aus dem Bezirk Weser-Ems und Lüneburg.

Im weiteren Verlauf des Treffens wurde die Besetzung der Bezirksveranstaltungen mit Schiedsrichtern bzw. Startern und Auswertern festgelegt. Zusätzlich gab es den üblichen

Erfahrungsaustausch mit aufgetretenen Fällen aus der Praxis.

Bewährt hat sich, dass auf den Bezirksveranstaltungen die Positionen der Schwimmrichter mit Schiedsrichtern besetzt wurden. Zusätzlich kamen immer Kampfrichter zum Einsatz, die ihre Pflichteinsätze als Schwimmrichter absolvieren mussten. Von den „Neulingen“ wurde es begrüßt, dass sie bei diesen Einsätzen von der Erfahrung der „alten Hasen“ profitieren konnten. Dieses System soll auch 2010 beibehalten werden.

Allen Schiedsrichtern und Kampfrichtern, die sich auch in diesem Jahr wieder viele Wochenenden zur Verfügung gestellt haben, gilt ein herzlicher Dank.

Lehrgangs - Statistik

Veranstaltung	Ausbildung Wettkampf- richter	Aus- / Fortbildung Auswerter, Protokollführer	Fortbildung
11.01.2009			34
22.02.2009	32		
07.06.2009	31		
21.06.2009		7 / 2	
06.09.2009			30
08.11.2009			37
22.11.2009	35		
Gesamt	98	9	101

Kampfrichter - Statistik

Nach der Löschung der abgelaufenen Kampfrichterlizenzen des Jahres 2009 setzt sich der Kampfrichterkader des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig e.V. per 31.12.2009 voraussichtlich wie folgt zusammen:

Wettkampfrichter	462
WKR/Starter	56
WKR/Auswerter/Protokollführer	84
WKR/AW/PKF/Starter	22
Schiedsrichter	23

Im Vergleich zu 2008 ist die Gesamtzahl der Kampfrichter konstant geblieben: 2008 = 646, 2009 = 647. Mit 342 weiblichen Kampfrichtern liegen diese knapp vor ihren männlichen Kollegen.

Eine deutliche Minderheit des weiblichen Geschlechts besteht allerdings bei den Schiedsrichtern: Auf 23 männliche Sportkameraden kommen lediglich 2 Schiedsrichterinnen. Hier sieht es leider nicht so aus, dass eine Verbesserung eintreten wird.

Interessant ist es einmal die Zugehörigkeit zum Kampfrichterkader zu betrachten:

Kaderzugehörigkeit im	1.	Jahr	98
Kaderzugehörigkeit im	2.	Jahr	93
Kaderzugehörigkeit im	3.	Jahr	68
Kaderzugehörigkeit	4 - 6	Jahre	192
Kaderzugehörigkeit	7 - 10	Jahre	87
Kaderzugehörigkeit	11 - 25	Jahre	89
Kaderzugehörigkeit	über 25	Jahre	20

Klar zu erkennen ist, dass die Mehrheit der Kampfrichter zwischen 4 und 25 Jahre im Einsatz ist. Leider ist die Zahl der Kampfrichter zwischen 7 - 10 „Dienstjahren“, gegenüber 2008 erheblich geschrumpft. Dieses kann natürlich damit zusammenhängen, dass sich einige nicht dem Zusatztest zum Wettkampfrichter unterziehen wollten.

Da es sich bereits herumgesprochen haben sollte, dass ich mit dem Bezirkstag 2010 mein Amt als Kampfrichterobmann des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig in jüngere Hände legen werde, bleibt mir nur noch bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit in den Jahren meiner Tätigkeit als Kampfrichterobmann Danke zu sagen. Die vielen herrlichen Erlebnisse während der Lehrgänge und die herzlichen Freundschaften, die ich während dieser Jahre erleben durfte, möchte ich nicht missen. Hier möchte ich noch einmal Gerlinde Bruch erwähnen, die während der ganzen Jahre mit mir in der Kampfrichteraus- und -fortbildung tätig war und bereits auf dem letzten Bezirkstag verabschiedet wurde.

Bedanken möchte ich mich auch bei dem Ausbildungsteam Christine Kahmann und Ingmar Hahn, die im Jahr 2009 begonnen haben, ihren eigenen Stil für die Aus- und Fortbildungslehrgänge zu entwickeln. Denn auch das dürfte kein Geheimnis mehr sein, dass Christine das Amt der Kampfrichterobfrau übernehmen wird, wenn der Hauptausschuss der Empfehlung folgt. Ich wünsche Christine viel Erfolg und werde ihr, wenn gewünscht, mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Torsten Eschner

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITER DMS UND DMS-J

DMS 2009

31 Mannschaften aus dem Bezirk nahmen 2009 an dem DMS-Durchgang teil, davon vier in der Landesliga. Deutlich bemerkbar machte sich die neue DSV-Punktetabelle, blieben doch die Gesamtergebnisse hinter den Werten des letzten Jahres zurück. Nach langer, langer Zeit hatte sich u.a. der TuS Clausthal-Zellerfeld im letzten Jahr um die Ausrichtung beworben und den Zuschlag bekommen. Und obwohl seine Damenmannschaft dann auf Anhieb den Sprung in die Landesliga schaffte, richtete er neben dem anderen Ausrichter ASC Göttingen den Bezirksdurchgang aus. Beiden Ausrichtern gilt an dieser Stelle mein Dank für eine gute und gelungene Ausrichtung, auch und gerade weil ich dieses Jahr aus Urlaubsgründen nicht dabei sein konnte.

Gesamtergebnis der DMS 2009 der Mannschaften aus dem Bezirk Braunschweig

Landesliga LSN Damen			Landesliga LSN Herren		
3.	Waspo 08 Göttingen	17.511	8.	SSG Braunschweig	18.724
6.	TuS Clausthal-Zellerfeld	16.550			
10.	SSG Braunschweig	13.988			
Bezirksliga BS Damen			Bezirksliga BS Herren		
1.	MTV Gifhorn	15.539	1.	Waspo 08 Göttingen	16.100
2.	TV Jahn Wolfsburg I	14.142	2.	ASC Göttingen	15.708
3.	SC "Hellas" Einbeck	14.046	3.	TV Jahn Wolfsburg I	15.422
4.	ASC Göttingen	13.987	4.	Wasserfreunde Northeim	15.238
5.	Wasserfreunde Northeim	13.762	5.	MTV Goslar	13.474
6.	Waspo 08 Göttingen II	13.460	6.	Polizei SV Braunschweig	12.540
7.	BSV Ölper 2000	13.143	7.	SSG Braunschweig II	11.684
8.	Peiner SV	11.157	8.	SSG Wolfenbüttel	11.675
9.	MTV Goslar	10.795	9.	SC "Hellas" Einbeck	11.496
10.	MTV Gifhorn II	10.758	10.	TuS Clausthal-Zellerfeld	11.316
11.	SSG Wolfenbüttel	10.148	11.	BSV Ölper 2000	11.160
12.	Polizei SV Braunschweig	9.611	12.	Peiner SV	10.922
13.	TV Jahn Wolfsburg II	7.737	13.	MTV Gifhorn	10.351
			14.	TV Jahn Wolfsburg II	10.333

Vom Aufstieg waren unsere Bezirksmannschaften nach den erfolgreichen letzten Jahren dieses Mal leider etwas weiter entfernt, dieses kann aber nur der Anreiz sein, bei der nächsten DMS, die nach derzeitigem DSV-Planungsstand im Frühjahr 2011 stattfinden soll, wieder mit den anderen Bezirken mithalten zu können.

DMS-J/Bezirksstaffelmeisterschaften 2009

Der Bezirksdurchgang der DMS-J war auch 2009 von zahlreichen Disqualifikationen geprägt. Dieses Jahr hatte ich mich einmal selbst als Schwimmrichter an den Beckenrand gestellt und musste feststellen, dass das hohe Niveau an Fehlern aus den letzten Jahren auch dieses Jahr leider eingehalten wurde, insbesondere die Schmetterlings- und Rückenstrecken waren die Problempunkte. Als niedersachsenweite Konsequenz fällt 2010 daraufhin die Schmetterlingsstrecke bei der Jugend E aus der Wertung, um hier mehr Mannschaften in die Wertung kommen zu lassen. Trotzdem fühlten wir uns in Braunschweig gut aufgehoben und konnten trotz der vielen Staffeln das Protokoll recht zügig in die Hand nehmen.

	Mannschaften gestartet	Mannschaften in Wertung	Einzelstaffeln	Anzahl Staffeln	Disqualifikationen
Jugend E mixed	5	1	2	27	9
Jugend E weiblich	2	1		10	2
Jugend D weiblich	6	6		30	
Jugend C weiblich	6	4		30	3
Jugend B weiblich	5	5		25	1
Jugend A weiblich	2	2		10	
Jugend E männlich			3	3	1
Jugend D männlich	3	1	2	17	2
Jugend C männlich	7	6		35	4
Jugend B männlich	5	3	2	32	2
Jugend A männlich	3	3		15	1
Summe	44	32	9	234	25

Medaillenspiegel der Bezirksstaffelmeisterschaften

Fast vergessen wird, dass neben der DMS-J auch die Bezirksstaffelmeisterschaften ausgeschrieben werden, hier konnte sich wie im Vorjahr Waspo 08 Göttingen mit weitem Vorsprung den ersten Platz im Medaillenspiegel sichern.

Verein \ Platz	1	2	3	4	5	6	7	8
Waspo 08 Göttingen	24	12	8	2	1	4		
TV Jahn Wolfsburg	9	9	6	2	1	1		
SSG Wolfenbüttel	6	3	7	2	4			
SSG Braunschweig	4	9		1				
SC Delphin Salzgitter	4	2	1			4		
MTV Gifhorn	3	4	5	7	7		2	
S.C. Hellas Einbeck	1	4	2	3	2			
SST 99 Bad Lauterberg	1	3	1					
MTV Goslar			3	1	1			
ASC Göttingen von 1846			2		2			
TuS Clausthal-Zellerfeld				5				
Polizei SV Braunschweig				2				

Gesamtergebnis der DMS-J 2009 und des Fernvergleichs im BSBS

Jgd	Weiblich	LSN	Männlich	LSN
E gemischt	1. SC Delphin Salzgitter	15:49,88	2.	
E	1. Waspo 08 Göttingen I	16:00,96	4.	
D	1. SSG Wolfenbüttel	29:08,20	10.	1. Waspo 08 Göttingen
	2. Waspo 08 Göttingen I	30:58,94	18.	27:45,76
	3. TV Jahn Wolfsburg	31:40,26	22.	2.
	4. S.C. Hellas Einbeck	31:47,91	24.	
	5. MTV Gifhorn	32:38,79	27.	
	6. Waspo 08 Göttingen II	34:00,88	30.	
C	1. TV Jahn Wolfsburg	26:09,36	3.	1. SSG Braunschweig
	2. SSG Braunschweig	27:40,41	5.	26:23,06
	3. Waspo 08 Göttingen	28:28,17	7.	28:11,25
	4. MTV Gifhorn	33:07,73	27.	4. Waspo 08 Göttingen
				29:01,48
				7. TV Jahn Wolfsburg
				29:41,77
				10. TuS Clausthal-Zellerf.
				31:25,38
				15. MTV Gifhorn
				31:26,32
				16. SC Delphin Salzgitter
B	1. Waspo 08 Göttingen I	25:46,66	4.	1. TV Jahn Wolfsburg
	2. SSG Braunschweig	27:24,63	13.	25:33,34
	3. Waspo 08 Göttingen II	27:29,02	14.	2. SST 99 Bad Lauterb.
	4. MTV Gifhorn	28:03,67	15.	26:46,76
	5. SSG Wolfenbüttel	30:20,45	23.	3. MTV Gifhorn
				28:13,32
				12.
A	1. MTV Gifhorn	27:11,70	7.	1. Waspo 08 Göttingen
	2. Waspo 08 Göttingen	27:18,17	9.	22:45,86
				5.
				2. TV Jahn Wolfsburg
				23:33,33
				8.
				3. SSG Wolfenbüttel
				27:01,13
				14.

Hinweis: Die Zahlen in der Spalte LSN bedeuten die Platzierung auf LSN-Ebene unter Einbeziehung aller vier Bezirke und des Endkampfes.

Lothar HeidrichFACHAUSSCHUSS WASSERBALL - VORSITZENDER

Der alljährlich wiederkehrende Bezirkstag verlangt traditionell eine Berichterstattung der einzelnen Fachwarte und seiner Ausschussmitglieder.

Was es in den einzelnen Staffeln und sonst noch im Bereich Wasserball zu vermelden gab und gibt, können Sie den Berichten meiner Wasserballausschussmitglieder Horst Kubath, der als Rundenleiter zuständig für alle Spielrunden ist, sowie Gerold Gruß, der als Schiedsrichterobmann tätig ist, nachlesen.

Wenn der Bezirkstag stattfindet, sind bereits alle Wasserballspiele der Winterhälfte bis auf einige Ausnahmen gelaufen. In der vergangenen Wintersaison hat uns das Wetter einen Streich gespielt. So mussten einige Spiele abgesagt werden, oder es kam wegen Überschneidungen mit anderen Ligen und personeller Sorgen zu Spielabsagen. Diese Spiele müssen nun in der Sommersaison nachgeholt werden. Deswegen ist die aktuelle Tabelle nicht ganz vollständig.

Unser Punktspielbetrieb beginnt immer mit der Technikersitzung im Herbst, die im vergangenen Jahr zum wiederholten Mal in Seesen stattfand. In dieser Runde ist es dann auch immer Zeit, Bilanz zu ziehen oder sich der Kritik der Vereinsvertreter auszusetzen.

Die Kritik hielt sich in Grenzen und auch die Bilanz konnte sich sehen lassen, obwohl man natürlich nie zufrieden sein kann.

Die Kooperation der Vereine WSV Wolfenbüttel und MTV Goslar hat sich bewährt. Dafür meldete WBV 82 Kassel zu Beginn der Saison personelle Probleme an, und es drohte fast ein Rückzug der Mannschaft aus der Liga. Glücklicherweise konnte der Verein eine Kooperation mit dem ASC Göttingen eingehen, und mit Verstärkung einiger Spieler dieses Vereins konnte Kassel weiterhin dem Bezirk erhalten bleiben.

Bedauerlich, dass es bei der A-, B- und C-Jugend sowie bei den Frauen erneut zum wiederholten Mal keinen Spielbetrieb im Bezirk gibt. Allerdings spielten Jugendliche des WSV Wolfenbüttel und von der Eintracht Braunschweig auf Landesmeisterschaften mit. Die Frauenmannschaft des SSC Germania spielt nach wie vor in der Runde des Bezirkes Hannover mit.

Nachfolgend ist noch einmal die komplette Staffeleinteilung für die in unserem Bezirk spielenden Mannschaften zusammengestellt:

Bezirksoberliga

1. ASC Göttingen
2. BTSV Eintracht II
3. SG Wolfenbüttel/Goslar
4. SV Union 03 Seesen
5. WBV 82 Kassel
6. SSC Germania II
7. VfL Wittingen
8. SV Treue Schöningen

Mittlerweile ist das Internet immer mehr zu einer wichtigen Informationsquelle geworden. So sind der gesamte Spielplan des Bezirkes, Staffeleinteilungen, Schiedsrichterlisten etc. im Internet jederzeit nachlesbar. Die Adresse der Wasserballseite des Bezirkes lautet <http://www.lsn-bsbs.de>. Dort sind auch wichtige Ereignisse aus der letzten Saison abrufbar. Deswegen endet an dieser Stelle auch mein Bericht.

Horst Kubath

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – STAFFELLEITER

Bezirksoberliga

In diesem Jahr 2008/2009 nahmen 8 Mannschaften am Spielbetrieb im Bezirk Braunschweig teil. Es gab wieder eine Hinrunde im Winterhalbjahr 2008/2009 und im Sommer 2009 die Rückrunde.

Folgende Vereine des Bezirks Braunschweig waren in der Bezirksoberliga vertreten:

1. Eintracht Braunschweig II
2. SSC Germania Braunschweig II
3. WBV 82 Kassel
4. VfL Wittingen
5. SV Union 03 Seesen
6. SV TREUE Schöningen
7. ASC Göttingen
8. SG Wolfenbüttel/Goslar

Der MTV Goslar und WSV Wolfenbüttel gründeten in dieser Saison eine Spielgemeinschaft.

Tabelle Bezirksoberliga Winter 2008/2009

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01	Eintracht Braunschweig II	07	07	00	00	120	036	14	00
02	ASC Göttingen	07	05	00	02	070	040	10	04
03	VfL Wittingen	07	04	01	02	060	058	09	05
04	SV TREUE Schöningen	07	04	00	03	063	065	08	06
05	WBV 82 Kassel	07	02	02	03	055	066	06	08
06	SG Wolfenbüttel/Goslar	07	02	01	04	038	079	05	09
07	SSC Germania Braunschweig II	07	02	00	05	036	061	04	10
08	SV Union 03 Seesen	07	00	00	07	044	081	00	14

Nach Ende der Winterrunde führte Eintracht Braunschweig II vor ASC Göttingen die Tabelle an.

Tabelle Bezirksoberliga Sommer 2009

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01	Eintracht Braunschweig II	14	14	00	00	227	089	28	00
02	VfL Wittingen	14	10	01	03	148	097	21	07
03	ASC Göttingen	14	10	00	04	131	084	20	08
04	SV TREUE Schöningen	14	06	01	07	112	122	13	15
05	SG Wolfenbüttel/ Goslar	14	05	02	07	083	144	12	16
06	SSC Germania Braunschweig II	14	05	00	09	085	115	10	18
07	WBV 82 Kassel	14	03	02	09	106	155	08	20
08	SV Union 03 Seesen	14	00	00	14	071	157	00	28

Bezirksmeister 2009 wurde Eintracht Braunschweig II, gefolgt vom VfL Wittingen. Den dritten Platz belegte die Mannschaft des ASC Göttingen.

Pokal**1. Pokalrunde vom 20.11.2008 - 31.01.2009**

27.01.09 SV Union 03 Seesen - WBV 82 Kassel	14 : 10
31.01.09 SG Wolfenbüttel Goslar - ASC Göttingen	04 : 11
27.11.08 SSC Germania Braunschweig II - VfL Wittingen	06 : 10
08.01.09 Eintracht Braunschweig II - SV TREUE Schöningen	24 : 06

2. Pokalrunde vom 16.04.2009 – 16.05.2009

16.05.09 ASC Göttingen - VfL Wittingen	10 : 00
16.04.09 Eintracht Braunschweig II - SV Union 03 Seesen	16 : 03

Pokalendspiel am 22.06.2009 in Braunschweig

Eintracht Braunschweig II - ASC Göttingen	10 : 04
---	---------

Hiermit gratuliere ich der Mannschaft Eintracht Braunschweig II zum Double "Pokalsieger 2009 und Bezirksmeister 2009"!

Gerold Gruß

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL - SCHIEDSRICHTEROBMANN

Als erstes möchte ich mich bei den Schiedsrichtern für die geleistete Arbeit bedanken. Zur Zeit sind 7 Schiedsrichter im Bezirk tätig, mit denen wir die 54 Punktspiele sowie die Pokalrunde abwickeln.

Da der Altersdurchschnitt bei weit über 40 Jahren liegt und 2 Kollegen um oder über 60 Jahre alt sind, muss man sich Gedanken über neue Schiedsrichter machen. Leider sehen das die Vereine noch nicht so. Für den im letzten Jahr gemeinsam mit dem Bezirk Hannover angebotenen Schiedsrichter-Lehrgang gab es keine Meldungen. Man darf nicht vergessen:

„Ohne Schiedsrichter wird es im Bezirk keinen geregelten Spielbetrieb mehr geben.“

Daher kann ich nur an die Vereine appellieren: „Meldet für den in diesem Frühjahr geplanten Schiedsrichter-Lehrgang interessierte Personen, damit uns der Wasserballsport weiterhin im Bezirk erhalten bleibt“.

Stefan Schrank, Matthias Reinicke, Lars Warnecke

FACHAUSSCHUSS BREITENSSPORT

Nach dem Bezirkstag 2009 wurde nach langer Zeit endlich wieder ein Fachausschuss Breitensport eingesetzt. Da sich niemand für den Vorsitz des Fachausschusses fand, wurde Stefan Schrank als stellvertretender Vorsitzender Sport vom Hauptausschuss kommissarisch mit diesem Amt betraut. Als Mitglieder wurden Lars Warnecke und Matthias Reinicke in den Ausschuss berufen.

Durch teilweise starke berufliche Belastung war es uns 2009 allerdings noch nicht gelungen, auf Bezirksebene ein eigenes Angebot zu erstellen. Dies wird sich im laufenden Jahr ändern. Auf einer Sitzung zu Jahresbeginn haben wir uns in einer Planung zwei Schwerpunkte gesetzt, die wir in diesem Jahr ändern wollen: Es sollen erstens wieder mehrere Breitensport-Lehrgänge im Bezirk angeboten werden. Zweitens werden wir uns um die Organisation von Fortbildungen für Sportlehrer kümmern.

Im vergangenen Jahr haben wir an den zwei Sitzungen des Fachausschusses Breitensport im LSN teilgenommen. Neben dem Austausch über aktuelle Probleme wurden Ideen diskutiert, wie das Engagement im Breitensport auf Landesebene vertieft werden kann. Als ein wesentliches Element wurde eine Stärkung der LSN Open herausgearbeitet. Diese Veranstaltung soll nach zwei eher erfolglosen Ausgaben nun mit überarbeitetem Konzept neu gestartet werden. Gemeinsam mit dem S.C. "Hellas" Einbeck ist es uns gelungen die erste Veranstaltung nach neuem Zuschnitt in unseren Bezirk zu holen.

Für das Jahr 2010 hoffen wir auf eine rege Beteiligung an den Lehrgängen und Veranstaltungen des Fachausschusses Breitensport. Sollte Euch etwas in unserem Angebot fehlen, würden wir uns freuen, mit Euch über die Möglichkeiten zur Ausweitung unseres Angebots zu sprechen.

Andreas Helmold

FACHAUSSCHUSS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT - KOMMISSARISCHER VORSITZENDER

Vor einem Jahr habe ich kommissarisch den Vorsitz des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit von Stefan Schrank (Einbeck) übernommen. Er unterstützt mich in meiner Arbeit aber weiterhin tatkräftig als Mitglied des Fachausschusses. Zusätzlich wurden nach dem letzten Bezirkstag Nicol Rudolph (Northeim) und Matthias Schneider (Salzgitter) in den Fachausschuss berufen. Auch wenn mir die Verantwortung für die Homepage des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig obliegt: Die Neugestaltung und Erweiterungen wurden von Torsten Eschner durchgeführt. Sehr viele Infos werden von unserem FA-Vorsitzenden Schwimmen Ingmar Hahn über dieses Medium zeitnah veröffentlicht. Zusätzliche Unterstützung erhielt ich beim Schreiben der Berichte von Daniela Lange (Mastersbereich), Alexandra Janitzki (JMK und KMK) sowie von Lothar Heidrich (Wasserball).

Dieser Personenkreis hat seit dem letzten Bezirkstag die Berichte für die Homepage oder für das Swim&More-Magazin geschrieben. Allein im Swim&More waren wir mit insgesamt 17 Berichten aus dem Bereich Schwimmen und Wasserball vertreten! Neben Meisterschaften wurde auch von überregionalen Veranstaltungen der Vereine berichtet.

Neben der Arbeit für den Bezirk nahmen Stefan und ich auch als Vertreter des Bezirks an mehreren Sitzungen des FA im Landesschwimmverband teil. Dazu gehörte auch ein Workshop zur besseren internen und öffentlichen Wahrnehmung des Schwimmsports innerhalb des LSN in den unterschiedenen Medien. Hierbei wurden mögliche Strukturen für Service, Transparenz, Entwicklung von Gemeinschaftsgefühl, einheitliches Auftreten sowie Werbung herausgearbeitet, die stetig weiterentwickelt werden sollen.

Stefan hatte im letzten Jahr in seinem Bericht darum geworben, dass auch Berichte aus den Kreisen oder von Veranstaltungen mit überregionalem Charakter auf unserer Homepage einem größeren Leserkreis zur Verfügung gestellt werden sollte. Auch kann man mir Berichte zusenden, die bei ausreichendem Platz auch im Swim&More ihre Veröffentlichung finden können. Hiervon wurde aber bisher nur begrenzt Gebrauch gemacht. Daher auch von mir an dieser Stelle der Appell: Nutzt diese Möglichkeit, damit wir den Schwimmsport im BSBS über die Grenzen unseres Bezirks hinaus besser und mit noch mehr Artikeln darstellen können. Deshalb baue ich auf Eure Unterstützung!

SATZUNGSÄNDERNDER ANTRAG DES BEZIRKSVORSTANDS

Der Bezirkstag möge beschließen:

"Die Satzung wird um den

§ 4a - Vergütung für die Vereinsarbeit

- (1) Die Vereins- und Organämter des BSBS werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt.
- (2) Bei Bedarf können Satzungsämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26a EStG (Ehrenamtspauschale) ausgeübt werden.
- (3) Die Entscheidung über eine entgeltliche Tätigkeit für den BSBS nach Abs. 2 trifft der Hauptausschuss. Gleiches gilt für die Vertragsinhalte und die Vertragsbeendigung.
- (4) Der Vorstand ist ermächtigt, Tätigkeiten für den BSBS gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwandsentschädigung zu beauftragen. Maßgebend ist die Haushaltslage des BSBS.
- (5) Zur Erledigung der Geschäftsführungsaufgaben und zur Führung der Geschäftsstelle ist der Vorstand ermächtigt, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten hauptamtlich Beschäftigte anzustellen.
- (6) Im Übrigen haben die Mitglieder und Mitarbeiter des BSBS einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Fahrtkosten, Reisekosten, Porto, Telefon usw.

ergänzt."

Begründung:

Mit Gesetz v. 10. Oktober 2007 wurde rückwirkend zum 01.01.2007 die Ehrenamtspauschale von 500 € nach § 3 Nr. 26a EStG eingeführt. In der Folge haben viele Vereine wie auch der BSBS seit 2007 von dieser Regelung Gebrauch gemacht und z.B. sogenannte Aufwandsentschädigungen ausgezahlt, ohne darauf zu achten, welche vereins- und satzungsrechtlichen Voraussetzungen für die Zahlung von Vergütungen in einem gemeinnützigen Verein vorliegen müssen. Das Vereinsrecht geht von ehrenamtlicher Tätigkeit des Vorstands aus, gleichzeitig, ob der Ehrenamtsgrundsatz in der Satzung festgeschrieben ist oder nicht (§ 27 Abs.3 i.V.m. 662 ff. BGB). Die Satzung kann von diesem Grundsatz abweichen und ausdrücklich eine andere Anordnung treffen (§ 27 Abs.3 i.V.m. 40 BGB). Die Regelung in einer Vereinsordnung ist nicht ausreichend. Die Organe des Vereins handeln pflichtwidrig, wenn sie ohne ausdrückliche Erlaubnis in der Satzung pauschale Vergütungen oder Entschädigungen (z.B. Sitzungsgelder) auszahlen. Ein Verein, der ohne Satzungsgrundlage Vergütungen an seine Vorstandsmitglieder auszahlt, verstößt somit gegen das Gebot der Selbstlosigkeit und kann seine Gemeinnützigkeit verlieren. (Quelle: Swim&More 09/2009 Seite 42-43)

Das BMF hat die Frist zur Satzungsänderung zuletzt auf den 31.12.2010 festgesetzt.